Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Bolksblatt

Zelegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben.

Fernruf in Wiesbaben: Redaktion 6080, Berlag 636, in Deftrich 8, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollsgeitung" erfcheint tuglich mit Andnahme ber Corm- und Feiertege, mittags 19 Uhr. Sampt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße Bo. Bweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etlenne), Berfiftroge 3 und Eltville (B. Fabisg), Gide Gutenberg- und Leunusftraße. — Heber 200 eigene Ugenturen.

Mr. 129 == 1915

Regelmähige Frei Beilagen: Biğentita riamati Impieter "Religibles Sonntageblatt". Zweinel jehrlich: Gemerra. Bintri: Raffaulider Labben-Jahrplan Ciamal jehrlich Sabrbud mit Ralenber. Montag Juni

Bezugsprein für bas Biertefpele 1 Mart 95 Big., für ben Monat 65 Pig., frei ins Haus; burch bie Boft für bed Bierteljuhr 2 Mart 37 Big., monarlich 79 Big., mit Bestellgelb. - Angelgenprein: 20 Pig. für die tieine Felle für auswärzige Angrigen 25 Big., Retlamegerie 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechenber Rachlah gewährt

Chefrebaftene: Dr. phil. Frang Geueke Bernerverlicht ifte Volleit und Berlumen: Dr. fry. Genete: fin ben anbeiten medfennellen Teil Julius Erienne- Dribtig: fix Geichtliches und Angegen D. 3. Das wen Untlich in Wiebbeiten, Brandenbernf und Berlag von Germann Manch in Wiebbeiten.

33. Jahrgang.

Folgen des Falles von Przemysl

Der Sturm auf die Neutralen

* Arbeit und Fleiß, bas find bie Glügel, bie tragen über Berg und Singel. Gie haben in Italien eine Univertung aller moralifchen Werte berbeigeführt, fie follen nun auch bie neu. tralen Baltanvölfer gu helferebelfern bes unerfattlichen mffifden Rachbarn machen. Wir lefen alltäglich, wie bie Diplomatie ber Grofmadte Rabinette umfdmeidelt, die man einft in befferen Tagen als unbebeutenbe Gaftoren beifeite icob, bie bochtens geeignet maren, als Schindluber gu bienen. Doch bie Beiten haben fich geanbert. Die Jermalmung bes Gegners miglang Maglich, und fo ericbien Stalien, um bie tiefgefuntene Bage bes Dreiverbandes in die bobe fcmellen gu Taffen. Deute ift man gang gufreffend ber Meiming, bag que ber Treubruchige bas Schidfal nicht aufguhalten bermag. Die legten Retter in ber Rot find die Balfanvolfer, und ba mittlerweile Griechenland burch einen fraftigen Bint mit bem Raunpfahle zu verfteben gegeben bat, bag es ber Schlla und Charubbis bes Dreiverabnbes weit aus bem Wege geben will, fo bleiben mur Bulgarien und Rumanien fibrig, bie in ben Strubel bes Unglitde hineingezogen werben follen. Es ift fcwer, fich ein genaues Bilb bon ben Borgangen gut machen. Balb beist es, bağ bie Berbanblungen bem Abichtuffe nabe feien, balb bort man von gescheiterten Bemubungen, balb wird von einem rumanischbulgarifden Uebereintommen zu gemeinfamem Sanbeln gesprochen. Und bann gebt wieber bie Melbung burch bie Breffe, baß bie beiben Boller verschiebene Biabe manbelten, eine Melbung, bie man mit gutberftanblichen Tatfachen belegt. Aber man ift migtrauifd geworben, feit Stalien mit feinem gufünftigen Wefchide frielte, feit bier balb biefe, balb fene Radprichten, Die fich willftanbig wiberfprachen, in die Preffe lanciert murben. Wie bamale, fo ift auch beute manchem von allbem fo bumm, als ging ibm ein Mühlrab im Ropf berann.

Bestiolich Bulgarien begen wir nicht bie geringften Befürchtungen. Es ift noch nicht lange ber, ba biefes Boll ben fchlagenben Beweis bafür erhielt, wie Rugland und Gerbien ju handeln pflegen, wenn fie herrn ber Situation finb. Auch framofenfreundliche Gefinnung bat im Lande ber Bulgaren teinen Rabrboben gefunden. Die lebte Kriegsanleibe wurde in Deutschland aufgebracht. Bubem bat Bulgarien feinerlei Reibungeflächen mit Defterreich-Ungarn, mabrend es mit Rugland und Gerbien noch abmirechnen bat. Es zeugt von maßlofer Unverschämtheit unferer Beinbe, wenn fie trogbem bas Rabinett in Gofia gegen bie verbündeten Bentralmachte aufheben wollen. Bas haben bie urmen Leufel gu bieten? Gewiß verlockenbe Anerbietungen in bulle und Bulle. Mit fchabe, bag man biefelben Bebiete nicht swei Bollern überlaffen fann, und bag man Rober binwirft, Die im hoben Rate langft für Berbien bestimmt waren, und auf bie Serbien, von feinem Gefühispuntte aus gefeben, burchaus Uniprud erheben mit. Man verheblt fich in Bulgarien nicht, bag ber Bierverband zuerft Gerbien unter feine Pittide nehmen wirb, wenn bie Burfel gefallen. Bulgarien batte feine Bflicht getan, Bulgarien tonnte geben. Und babei überfieht man nicht, ban bis jest Deutschland und Defterreich bie ficherften Burgichaften fitr einen gunftigen Musgang bes Rrieges befigen. Die Baffen gu erheben, mare Torbeit und Bermeffenhelt, bie wir ben ben leitenben Stuatemannern Sofias nicht gu erwarten braudien.

Beniger gunftig find bie Aufpigien in Rumanien. Sier berricht eine frangofenfreundliche Stindmung und bie Barteien befampfen fich, weil bie Meinungen barüber bart aufeinanberftofen, wem man feine Unterftutung leiben foll. Neuere Melbungen bejagen, baß swifden Deutichland, Defterreich und Rumanien ein gurgeit unfanbbares Abfommen beftanbe. Doch mas follen Bertrage, nachbent Italien ben Dolch gegen feine Freunde gegudt bat? Go mare es an fich gar nicht berwunderlich, wenn ein Abfommen zwischen Rumanien und Rugland guftanbe fame. Rumanien bot gwel nicht gerabe beicheibene Bunfche. Es verlangt bon Rugland Beffarabien und bon Defterreich Siebenbürgen, wie bas Banat. Da der Ertrinfenbe befanntlich nach bem Stroffhalm greift, fo ware immerhin ber Jall bentbar, baß Rugland Beffarabien freiwillig abtritt und fich für einen Bechfel auf Siebenburgen Die militarifche Silfe erfauft. Bor allem England wird auf eine folde ober abnliche Bofung binarbeiten. Denn England allein bat fich fin biefem Rriege fühlen Berftand bewahrt und weiß, bag es feine Beit und feinen Selfersbelfer ju berfieren gilt. Die eine Beitung bricht von ber fritifchften Bhafe feit ber Rrieg begann, die andere erfennt bie fcmere ruffifche Rieberlage in Galigien. Einmittig gefieht man gu, bag Deutschland bie Belt nicht nur in Schach halt, fonbern auch Schlage von ftounenerregender Rraft verfest. Grund Bening gur Burcht, bag bem Auffen ber Atem ausgeben tonnte! Grund genug, um durch felbitmordabnliche Abtretungen bie lette Sulfe zu erfaufen! Ob es gelingt, vermag niemand gu lagen. Man follte ja annehmen, daß der Berftand ber Berftanbigen fich von ben Geschlagenen abwenden wurde, aber wir baben in ben letten gebn Monaten fo vieles Unverftanbige etlebt, bag une ein weiterer Fall nicht überraften barf.

14500 Russen gefangen

Broges Sanptquartier, 5. Juni. (Mmilid.)

Bestlicher Kriegsschauplag:

Um die Refte ber Buderfabrit bei Condes wird wels ter gefämpft. Burgeit ift fie wieder in dem Befitt der Frans zofen. Die feindlichen Augriffe bei Renville wurden abges wiefen. Der Finghafen Dommartemon bei Ranen wurde mit Bomben belegt.

Oftlicher Kriegsichauplat:

3m Anfchluß an die geftern bei Rambipann und Sambn: nifi abgeichlagenen ruffifden Angriffe ftiefen unfere Trups pen por, warfen ben Gegner, ber ben Brudentopf raumte und machten 1970 Gefangene. Beiter nörblich fanden in ber Gegend Popeljany für und erfolgreiche Reitertumpfe ftatt.

Südöftlicher Kriegsschauplat:

Deftlich Jarostan ift bie Lage unverandert. Deftlich Przemyst befinden fich die Truppen des Generals von der Marwig im Berein mit öfterreicheungarischen Kraften im Borgeben, in der Richtung Modzista. Die Armee des Generals von Linfingen hat den Feind auf Ralus und Annamus Buramne guriidgeworfen.

Großes Sauptquartier, 6. Juni. (Amtlid.)

Bestlicher Kriegsschauplat:

Angriffe gegen unfere Stellung am Dftabhang ber lo: rettebohe murben unter ich weren Berluften für ben Geinb abgefclagen. Rur um wenige vorfpringende Grabenftude wird noch gefampft. Die Refte der Juderfabrit bei Couches find noch im Befige der Frangofen. 3m Dorfe Renville gingen zwei haufergruppen ver-

Beindliche Minenftollenfprengungen in der Champagne blieben ohne jede Birfung. Bir belegten gestern die Jestung Calais und den Flug-

hafen Clement bei Enneville mit Bomben.

Oftlider Kriegsichauplat:

Unfere Offenfive in ber Wegend Sawonniti, ber fich bie norblich und fiblich ftebenben Ernppen anichloffen, gewann nach Often weiteren Boben. Die Bahl ber Gefange: nen erhöhte fich auf 3650. Weiter füblich bei Ugiann wurde ber Angriff einer rufs

fifden Divifion abgemte fen. Sublich bes Rjemen trieben bentiche Eruppen feindliche Abteilungen auf die Linie Sapiegufti-Billi gurud.

Sudöftlicher Kriegsichauplat;

Deutide und ofterreichifdsungarifde Ernppen haben bfts lich Braemnel ben Geind bis in die Gegend nordweftlich und füdweftlich von BRofgista gurudgeworfen. Die Armee bes Generals v. Linfingen hat ben feindlichen Bruden: topi bei Burawno gestürmt und ift im Begriffe, ben Dnjeftrellebergang bei biefem Ort gu erfampfen. Auch weiter sublich ichreitet die Berfolgung vorwarts. Sie brachte und bislang 18 908 Gefangene, 6 Geschüte, 14 Rafchi: nengewehre.

Dberfte Beeresleitung.

Buter Fortgang in Galigien

Bien, S. Juni. (B. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird

perlantbart 5. Juni 1915:
Deft lich Braem ps I vermochten die Ruffen bei Mes
dita nicht Stand zu halten. Die Berbundeten drangen
fämpfend gegen Mofgista weiter vor. Im Gebiete des
unterften San wurden mehrere Borftoge des Jeindes abgewiefen. Berbundete Eruppen rudten von Beften ber nabe an

Ralufa und Buramno heran. Die Rampie am Prnth bauern fort. Der Gegner griff hier an mehreren Stellen beftig an, murbe aber an ben Ging

3m Tiroler und Rarntner Grenggebiet hat fich auch gestern nichts Befentliches ereignet. Gin feindliches Bataillon, bas fich im Gebiete bes Stilffer Jodes gezeigt hatte, wurde vertrieben. In Judicarien, im Etfatale, auf ben Blateans Folgaria : Lavarone und an mehreren Bunften ber farninerifden Grenge wird ber Befdut tampf forts

3m Ruftenlande blieben bei einem blutig abgewiesenen Angriff von vier italienifden Bataillonen auf unfere Stellung nördlich Tolmein 8 Difigiere und 50 Mann in unferen ganben.

Berluste der Italiener

Bien, 6. Juni. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 6. Juni 1915:

Die verbundeten Truppen famen gestern bftlich Brzempst nabe an Dofgiste beran und er ft ur mten Stargawa. In Rufflich : Polen ift die Lage unverandert.

Die ans dem Ranme von Struj oftwarts verfolgenden verbundeten Truppen eroberten ben Onjeftr-Brudentopf Bu-

rowno und ichlingen ben Geind neuerdings nordlich Ralnig. 3m Tiroler und im Rarniner Grenggebiet beidrantt fic ber Beind auf wirfungolofes Artilleriefener. Er meibet ben naberen Bereich unferer Stellungen. Im Gebiet von Lavarones Folgatia eröffneten nun unfererfeits fcmere Gefdlige bas Bener auf bie feindligen Grengforte

Mu ber fülten landifden Front beginnt ber Artilleriefampf beftiger ju werden. In ben Gefechten am Ern hotten die Italiener erhebliche Berlufte. Um Gubhange bes

Berges murben 800 feindliche Leichen gefunden. Auch ein Ber: fuch bes Wegners, bei Ca grade ben Ifonge gu überfchreis ten, wurde blutig abgewiefen.

Der Stellvertreter bes Cheja bes Generalftabs: p. Sofer, Reibmaricallentuant.

Dentider Luftangriff auf die Sumber:Mandnug und Barwich

Berlin, 5. Juni. (23. Z.= 23. Amilich.) Am 4. Juni bat ein deutiches Unterfeeboot einen ruffifchen Minenfrenger ber Amnr.Rlaffe bei Baltifchport vers

In ber Racht vom 4. jum 5. Juni führten unfere Da . rinelnftidiffe Angriffe gegen bie befestigte oum = ber : D undung und ben flottenftutpuntt barmich ans. Die hafenaulagen von harwich wurden andgiebig und mit gn. tem Erfolg mit Bomben belegt. Bahlreiche ftarte Branbe mit Explosionen, barunter ein besonbere heftiger von einem Gasbehalter ober Deltant herrührend, murben besbachtet. Gerner wurde eine Gifenbahnftation mit Bomben bes worfen. Unfere Luftichiffe find heftig durch Lands und Schiffsgeschütze beichoffen, aber nicht getroffen worden. Sie find mobibehalten gurudgefehrt.

Die Eroberung Przempsis

Mus bem Großen Saupiquartier erhalten wir über ben Fall ber Feftung Brgemps! folgendes Telegramm: Mis am 2. Mai die Offenfibe ber Berbundeten in Westgaligien

einsette, mochten wohl nur wenige ahnen, bag icon bier Bochen fpater bie ichmeren Belagerungsgeichüte ber Bentralmachte ibr Beuer auf Briempel eröffnen murben. Die zulfifche beeresleitung war für biefe Möglichfeit tonm vorbereitet. Sie fcwanfte bin und ber, ob fie bie Festung, wie es ursprünglich geplant war, and politifden Grunben" balten ober "freiwillig raumen's follte. Unfere Rfleger melbeten fortmabrent bie Sin- und bermariche aus der Festung. Am 21. Mai schien man fich zu einer Raumung ber Festung entichloffen zu haben. Tropbem wurde fle acht Tage fpater gab verteibigt. Der General bon Rneuß! icob bie Ginichliegungelinie feiner baberifchen Regimenter von Rorben ber naber an die Gestung heran, Um 11 Uhr vormittagb begannen die schweren Batterien die Bekampsung der Porte der Rorbstront. In der Racht vom 30. zum 31. Mai schob sich die Infanterie näher an die Drahthindernisse beran. Sie wartete die Wirkung der schweren Artisserie ab. Diese dannte die Ber-teidiger in die Unterstände, sodaß unsere Infanterie aus ihren Schubengraben beraustraten und von ber Bruftivebr aus bem gewaltigen Schaufpiel ber Bernichtung gufeben tonnte. Die leich teren Geschütze bes Angreifere fanben in ben von ben Ruffen feinerzeit ausgebauten Batteriestellungen ihrer bamafigen Einschließungestellung eine ibeale Aufftellung. Auch ber General von Aneuft fand mit feinem Stabe und bemienigen ber Artillerieführer in ben bon ben Stuffen bet 2 tungoftellen befte Unterfunft. Bon biefem nur wenig mehr ale amei Rilometer von der Fortlinie entfernten Bunfte überfah man die gange Front ber Forte 10 bis 11. Am 31. Mai, nachmittage 4 Uhr, ichwiegen bie ichweren Welchube, Gleichzeitig trat bie Anfanterie - baberifche Regimenter, ein preugisches Regiment und eine öfterreichifche Schugenabteilung - gum Sturm an. Die Bernichtung ber Berfe und ausgebauten Stilspuntte ber Feftung burch bie fcwere Artifferie machte auf bie Befahung einen berartig gersegenben und nieberichlagenben Einbrud, bag biefe nicht imftanbe war, ber angreifenben Intanterie nachhaltigen Wiberftanb gu leiften. Die Besahung ber Werte 10a, 11a und 11, foweit fie nicht vericuttet in ben ger-icoffenen Rafematten lag, flob anter Burndlaffung bes gefamten Aricgogerates, barunter einer großen Angahl neuefter, leichter und ichwerer ruffifcher Geichute. Tem Angreifer, ber bis gur Ring. ftrage borftief und fich bort eingrub, antwortete ber Beind nur mit Artilleriefener, unternahm jeboch in ber Racht feinerlei Wegenangriff, Am 1. Juni führte ber Feind einzelne Bataillone gum Gegenangriff por. Dieje Angriffe murben mubelos abgewiefen, Die ichwere Artifferie fampite nunmehr bie Gorte 10 unb 11 nieber. Tas preußische Infanterieregiment Rr. 45 erfturmte im Berein mit baberiichen Truppen gwei öftlich bes Forts 11 ge-legene Schangen, die ber Beind gab verteibigt batte. Um 2. Juni mittage 12 Uhr ftfirmte bas baverifche 22. Infanterieregiment bas Fort 10, in welchem alle Unterftanbe bis auf einen einzigen burch bie Birfung ber ichweren Artillerie verichattet worben waren, Gin Fufilier-Batuillon bes Augusta-Barbe-Grenabierregimented nahm am Abend bas Fort 12. Die Werfe 106, 9a und 96 fapitulierten, Abendo begannen die Truppen bes Generale bon Rneugl ben Angriff in der Richtung auf bie Ctabt. Das Dori Burawica und die bort gelegenen beseftigten Stellungen bes Feinbes wurden genommen. Diefer vergichtete jeht auf jeben weiteren Biberftand. Go tonnten die beutichen Truppen, benen fpater bie öfferreichtich ungarifche 4. Raballerie-Division folgte, bie wohlausgebaute innere Fortlinie beseben und um 3 Uhr morgens, nachbem fie noch zahlreiche Gesangene gemacht hatten, in bie befreite Stadt Brienmol einmarichieren. Dier, wo als erfte Truppe ein Bataillon bes 3. Barberegimentes ju Bug einzog, gab eb noch einen letten balt bor ben abgebrannten Canbruden, bie aber burch Rriegsbruden ichnell erfest worben waren. Rach einer Belagerung bon nur vier Tagen war bie Geftung Brgem pol wieber in ber band ber Berbunbeten,

Die Ruffen batten vergeblich biefelbe Geftung monatelang angegriffen. Obwobl fie Befatomben bon Blutopfern gebracht baben, war es ihnen nicht gelungen, bie Feftung mit fillrmenber Sand zu nehmen. Gie haben fie nur burch bie Anshungerung gu Ball gebracht und tonnten fich nur neun Bochen hindurch ihres Befibes freuen. Die energische und fühne Gubrung batte, unterfführt bon ben belbenhaft fechtenben Tenppen und einer vorguglichen und ichtveren Artillerie, in fürzefter Beit bie große Weftung

su Ball gebracht.

mitt in

beit

gefa (d)or

nicht

als

gupl

bene beiß

eine rlich

Rop

habe

bün

Muf

3n

bet.

lefer

Sen

型to

ga:

fabe

Daf

nact



Das bedrobie Lemberg

Mus Betereburg wird ber "Boff. Beitung" gemelbet: Die Wiebereroberung von Brzempel ift ben Ruffen anicheinenb rocht unerwartet gefommen, benn noch am Dienstag hatte bie amtliche "Armeisti Bjefinif" wortlich mitgeteilt, bag bie Lage ber Geftung fich in ben jungften Tagen nicht verschlechtert habe und bon einer Umfaffung feine Rebe fei. Run bie Beftung gefallen ift, fangt man an, auch mit bem Berlufte Lembergs gu rechnen. Aus völlig ficherer Quelle tonnen folgenbe Angeichen bierfür mitgeteilt werben :

Die ruffifche Bermaltung galigifcher Gifenbahnen ift joeben von Lemberg nach Brosfurow verlegt worden. Ruffische Banfen ftellen feit dem 4. Juni Amveisungen nur noch telegraphisch, nicht aber burch Bostschedfonto auf Lemberger Agenturen aus. Die vom ruffifden Generalftab nach Lemberg entfanbten 12 Ariegsmaler haben foeben bie Weifung erhalten, bie Reife babin gu unterbrechen, beziehungsweise nach Betersburg gurudgutebren. Die Beilige Sonobe bat Tonnerstag bie Rud. tehr ber 62 nach Galigien gefanbten Boben bon bort telegraphifch angeordnet. Für ben 6. Juni war eine besondere Sigung im Betersburger Unterrichtsministerium anbergumt worben, worin die Rudberufung ber ruffischen Unterrichtsberwaltung aus dem pflupierten Galizien beschloffen werben foll.

Die Ruffen auch öftlich Tidernowig im Ruding

Bien, 6. Juni. (Etr. Bin.) Das "Neue Wiener Tageblatt" melbet: Die Ruffen find auch oftlich und nordoftlich Tichernowis im Madsuge, verfolgt von den öfterreichisch-ungarischen Truppen.

"Die fritifofte Phafe des Arieges"

Bonbon, 8. Juni (B. T.-B. Dichtamilich.) Der Berausheber ber "Daily Rems", Gardiner, fdreibt: "Bir befinben uns vielleicht in der fritifchiten Bhafe, feit der Rrieg begann. Der Galls Przemysis ift ein Beweis von unterfcatter Rraftreferve, die es Denifcland ermöglicht, nicht nur bie Belt im Schach gu halten, fonbern auch Schläge von ft au nenerregender Rraft gu verfeben. Aber bie einzige Wefahr liegt naber. Sie liegt gubaufe. Die größte hoffnung ber Deutschen ift, daß die Alliterten moralifch gufammenbrechen. Es fann nicht geleugnet werben, daß eine gewiffe Berechtigung dafür vorhanden ift." Gardiner hatte einen febr ungunftigen Ginbrud von der letten Gigung bes Unterhaufes. Das Parlament, fagt er, tonnte in Anarchie ausarten, die Stellung Englands fei burd bas Roglitionstabinett nicht gefräftigt worden. Ueberall innerhalb und außerhalb des Daufes frage man, ob die neue Regierung drei Momate überdauern werbe. Dan erörterte ben mabriceinlichen Bufammenbruch ber Regierung wie eine mögliche Migernte, wenn fie aber gufammenbreche, was dann?

London, 5. Jami (Etr. Krift.) In einem Leitartifel erörtert die "Tailh News" das Fortschreiten zweier weiterer Bewegungen der Nerbinderen: die deutsche Offensive an der Baura und Ramfa, die Kewegungen der Warischen: die deutsche Offensive im Sädgasizien. Die Bewegung, die dereits die russische Diensive im Sädgasizien. die Bewegung, die dereits die russische Einie dei droh durchdrochen da, entwickelt sich derhangsisvoll, und es ist zu destützten, daß als Folge die Russen gezwungen werden, ganz Galizien zu räumen, und daß selsst Lemberg sällt. "Daild News" hosst, daß Kuzland, ebenso wie im Deröft, den ernsten Angrissen auf Barischan widersteden sonne. Deutschand tonne dann nicht soviel Trüppen, wie es wäniche, vom Dien wegnehmen, um sie gegen Italien und im Wessen zu derwenden. Die russischen Wispersolge werden der mangelnden Auserlätung augeschrieden. Russland dabe im Winter nie mehr als zwei Williowen Mann ausgestellt und zeht sei die die Bahl der Kussen und sie litten Mangel an and jest fei die gabl der Ruffen verringert und fie litten Mangel an Befchühren.

Bondon, 6. Juni. (Ctr. Grift.) "Daily Mail" ichreibt: Die Deutichen haben Braemyst eingenommen, nabern fich Bemberg, greifen mit großer Starfe die Front vor Barican an und entwideln einen neuen furchtbaren Bor-marich in den baltifden Provingen. Es ift möglich, daß die Stunde nabe ift, wo der dentiche Generalftab mit den Ergebniffen gufrieden ift und große Berftarfungen an die Beftfront werfen wird. Die Anfunft biefer Berftarfungen wird das Beichen für die Wiederholung der Tattit fein, durch welche die ruffifche Front durchbrochen wurde. Wir muffen in naber Bufunft einen weit ftarferen Angriff erwarten als ben, bem wir bisber miderftanden haben. Das einzige Mittel bagegen ift, die Beschießung mit einem noch witenderen Geschos-bagel zu beantworten. Die erforberliche Menge Geschoffe fann nur geltefert werden, wenn die Nation Llond Georges Aufruf fofort energisch beantwortet.

Dandefter, 6. Juni. (B. I.-B. Richtamtlich.) Der "Manchefter Guardian" ichreibt: Der Fall Braempsls ift ichon an fich bedeutend, aber noch bedeutender ift er als neuer Beweis für die ichwere rufftiche Riederlage in

Der Ginbrud in Baris

Gens, 5. Juni. (Cir. Frst.) Die Bariser Blätter bringen die Kachricht vom Kall Brzempsls erft in den Abendausgaben vom Freitag unter Wiedergabe des Tagesberichts des trussischen General-martiers. Sie hatten aber schon in ihrer gestrigen Morgenausgabe am das Ereignis verbereitet, das die ganze Kariser Breise in blaar und tie, beunru digt. Die "Guerre Sociale" macht ihre Leser daraut autwertsam, das die Lage aut der russischen Kront immer größeren Anlaß zur Bennrudigung gebe. Ter Oberstleutnant Koussischen front in Galizien große Milde haben, Stand zu balten. Die Situation dabe sich dermaßen kompfiziert, das nichts mehr vorauszuschen sei und bass man sich mit Gebusd voappunen mülse. Die Wendskitzer, die den Fall von Krzempst endlich offiziell zugeden, verössentlichen gleichzeitig die Kede, die Lood George vorgestern in Ranchester gehalten hat, in der er besanntlich den Sieg der Teutschen draubt und damit erklärt, das Deutschland dant seiner lesten inneren Organisation siets seine Munitionsvorräte dabe erneuern können, was Russland nicht gelungen sei.

Sowieit die Bariser Jeitungen eine eigene Meinung äusern, besten sie dem Musbruck des Bedauerns über den "Wisersolg"

der Berbündeten nicht purud, benuihen fic aber, dem französischen Bublifum zu erzählen, daß Brzempst eigentlich als Festung feinen Wert mehr hatte und daß der Feind kann Gesangene und Beute gemacht habe.

Stalieniffe Mngft

Lugano, 6. Juni. (Ctr. Bin.) Der "Vorriere bella Gera" berichtet aus Bufareft, bag bie bortige "Epoca" behauptet, Ronig Biftor Emanuel habe einen Brief an ben Baren gericket, worin et ibn aufforbert, fo fcmell wie moglich bie Forberungen Rumaniens gu erfallen, bamit es an bem Krieg teilnehmen tonne.

Die Saltung Bulgariens

Röln, 5. Juni. (Ctr. Frift.) Ginem Sofioter Tele-gramm der "Rölnischen Zeitung" Bufolge, bat die Regie-rung eine formliche Antwort auf das Angebot des Bierverbandes nicht gegeben, unterhandelt auch nicht, jedoch werde in absehbarer Beit eine formliche Antwort verlangt merden. Die Regierungsparteien find geschloffen einig, die Regierung ju unterftüten, und überzeugt, daß Deutich-land und seine Berbundeten mehr Ausficht auf den Sieg haben, sowie daß ein solcher Sieg für Bulgarien und feine hoffnungen von Borteil ift. Erop des Larmes der ruffenfreundlichen Bartei ift es unver-fennbar, daß die hauptmaffe der Gebildeten, fowie des Landvolfes durchaus abgeneigt find, gur Unterftugung des verbaßten Serbien auch nur einen Schritt gu unternehmen und überhaupt ohne den bringenbften Zwang ben Frieden aufzugeben.

Libans Rontribution

Petersburg, 4. Juni. Rach "Rjetsch" hat die Stadt Libau eine Kontribution von 500 000 Aubel gezahlt. Durch Bermittelung bes ameritanischen Konfuls ist erwirft worden, bag bie Bezahlung auch durch Naturalien und andere Wertsachen erfolgen tonnte.

Erfolge der U=Boote

Gine U:Boot:Barade am Bosporus

Konstantinopel, 4. Juni. (Etr. Frift.) Gin Teil ber ins Mittelmeer entsandten Blotifie von beutschen Unter-feebooten traf beute fruh im Bosporus ein. Die beutschen Boote parabierten bor bem faiferlichen Balafte bon Dolmabagtiche. Das Bublifum brachte ben Unterfeebooten, bie in furger Beit bor ben Darbanellen fo großartige Taten vollbracht haben, warme Kundgebungen bar.

Berlufte ber feinblichen Sandelsflotte

Eine nach beutschen Quellen aufgestellte Lifte liber bie Berfufte ber feinblichen Sanbelsmarine an ber englischen Rufte fin ber Beit bom 18. Februar bis all. Mai 1915 umfaßt 111 Sch bffe mit jujammen 234 239 Tonnen. Der Dauptanteil mit über 215 000 Tonnen entfallt auf englifde Schiffe. Unfere Unterfeeboote haben also in ben brei Wonaten feit bem Infrafts treten ber beutiden Rriegogebietserflarung gute Arbeit geleiftet. Der Gesamtberluft ber feinblichen Sanbeisflotten feit Ausbruch bes Krieges ift natürlich viel größer, Mach ber am 4. Juni bon und veröffentlichten letten Lifte verlor allein bie englische Sanbelbflotte feit Rriegsbeginn 289 Schiffe mit gufammen 718 943 Tonnen.

Der englische Arenger "Patrol" gefunten

Berlin, 5. Juni. (B. I. B. Michtamtlich.) Die "B. Big am Mittag" melbet aus Samburg: Bei Bilemanb an ber bollanbifdien Rufte wurden nach einer Melbung bes "Samburger Fremdenblatts" brei Rettungsgurtel und Korfreften mit ber Auf-fcbrift: "S. D. G. Batrol" angetrieben. Man muß annehmen, baß biefes Schiff verloren gegangen ift. - Es hanbelt fich offenbar um die leberrefte bes fleinen englifden Rreugers Batrol", 3000 Tonnen groß, ein Schwesterschiff bes fleinen Areugers "Bathfinder", ber am 5. Dezember 1914 in ber Rorbice burch "U. 21" torpebiert wurde. Es wurde ichon früher gerüchtweise ber Untergang biefes Schiffes berichtet.

(Ter Kreuger "Batrol" ift im Jahre 1904 vom Stapel ge-laufen, Er hatte eine Geschwindigfeit von 25 Seemeilen und war mit neun Gefchuten bon 10,2 Bentimeter Rafiber armiert. Geine Befahung gablte 270 Mann.)

Torpediert

Liffabon, 4. Juni. (Ctr. Bin.) Nach Blattermelbungen bat bas von Liverpool nach Liffabon tahrenbe Bafetboot "Domarara" auf bas Beriffop eines Unterfeebootes, bas bie "Domarara" verfolgte, mit Ranonen geschoffen. Das Unterfeeboot tauchte unter und verichwand.

London, 5. Juni. (B. I. B. Richtamtlich.) Melbung bes Meuter'ichen Buros. Der Dampfer "Intim" ift bei Cap Lissard torpediert und versenkt worden. Die Besahung von 40 Mann wurde gereitet.

Breft, 5. Juni. (Ctr. Bln.) (Savas.) Der Dampfer "Benfelb" von Breft wurde gestern im Ranal burch ein Unterfee-boot torpebiert. Die Besatung wurde gerettet.

London, 5. Juni. (Ctr. Bin.) Reuter berichtet: Das Dampfidiff "3ona" (3344 Tonnen) und ber Gegler "Chrnfophafuf" wurden am Donnerstag in ber Rabe ber Fairinfel torpebiert. Die Befahung tam in Kirfwall an, 8 mei Gegler aus Loweftoft wurben am Tonnerstag in ber Rorbfee torpebiert. Die Befatung traf in Lowestoft ein.

London, 5. Juni. (Ctr. Bln.) Llonds bernimmt aus Stornowan, ein Unterfeebaot babe bei Gallon-Seab (Lewis) ben norwegijden Tampier "Cubano" verfentt. Die Belapung fei gerettet worben,

London, 4. Juni. (Ctr. Bin.) Der Fifchbampfer "Serold" aus Carbiff murbe burch ein beutsches Unterfeeboot in ber Rabe ber Lundu-Infel (am Ranal von Briftol) jum Sinten gebracht. Die Befahung wurbe an Band gebracht.

Bier Ueberlebende des Dampfers "Bictoria" aus Milford, die

in Bulford landeten, melbeten, bag ihr Schiff am Dienstag in Rabe von St. Anns beab burch Unterfeeboote angehalten und doffen worben fet. Sierbei feien ber Rapitan und woei glieber ber Befahung getotet und vier andere fchwer verwum die anderen an Borb bes Unterfeebootes genommen worben, wo bie gange Racht geblieben feien. Um folgenben Morgen feien fie ein fleines Boot gebracht worben, bas einem anbern Dampfer 3. hörte, und nachdem fie die Nacht herumgetrieben feien, batte fie ein Dampfichiff aufgenommen.

Am Mittwoch war, während bes ganzen Anchenittags bei be-Sciffy - Infeln ein Unterfeeboot in Aftion. Gegen 2 III. borte man aus großen Abstanben ichiegen, was ungefahr eine bat. Stunde andauerte. Bier Stunden fpater liefen goei oder be Fischerboote ein, die berichteten, bag burch ein Unterfeeboot auf gefchoffen worben fei, und bag ein fleines Dampffchiff bu Sinten gebracht worben war. Ein Batrouillenboot nahm fich ! aus elf Berfonen bestehenben Befahung an. Es ftellte fich bermibag bas jum Sinten gebrachte Boot bas belgifche Fischerboe "Dalta" aus Dftenbe mar. Der Kommanbant bes Unterfeeboots hatte ber Befatung befohlen, an Bord bes Unterfeebootes st tommen, worauf er bas Schiff burch einen Ranonenfduf aun Sinfen brachte.

Die Ladung ber "Lufitania"

Köln, 5. Juni. (28. T.-18. Richtamtlich.) Die "Köln. Zeitunge bringt folgenbes Berliner Telegramm: Das bochangefebene ameri fanische Bachblatt "Journal of Commerce" vom 18. Mai ber öffentlicht authentische Mitteilungen über bie Babung ber "Bufitania", bie eine fo volltommene Rechtfertigung bes dentiden Borgebens barftellen, bag bamit jeder Streit es ledigt ift. Diefe Mitteilungen find ber auf bem Bollamt nieber gelegten Labelifte ber "Lufitania" entnommen. Rach diefer Lifte ba die "Lufitania" für 250000 Dollars Munition, für 11200 Dollars Kupfer, Messing und Eisen und für 67000 Dol lars militarifche Gegenstanbe an Borb gehabt. Wie bi Beitung feststellt, fvielt unter ber Labung eine Sauptrolle Rupfer Aupferdraft, Meffingplatten und andere Metalle, bie, wie bas Blatt fagt, offenbar gur Fabritation von Munition bestimm

Der Kampf um die Dardanellen

Der türfifche Bericht

Konftantinopel, 5. Juni. (B. I.B. Nichtamflich.) Der Generalftab teilt mit

An ber Darbanellenfront und im Gebiete bon Gebb ul Babr griff ber Feind, unterftitet bumb Berftarfungen bie er in ben lesten Tagen erhalten hatte, feit gestern Rachmittag beftig an Er wurde burch unfere Wegenangriffe gurudge. ichlagen. Bis jest haben wir fünf Dafchinengewehre erbeutet. Der Kampf bauert heute ebenfalls febr gunftig für uns fort. Kustenbatterien auf der anatolischen Kilfte beschießen mit Erfolg, sobald der Augenblick ihnen günstig ist, die angreifenden Rolonnen, Die Artillerie bes Beindes, ebenfo wie feine Schiffe, wenn fie fich jeigen. Gine Granate traf ben "Bruir". Bei Ari Burnu feine bebeutenben Aftionen.

Am 30. Mai hat ein deutsches Unterseeboot in ber Nacht ein feinbliches Schiff in ber Rabe ber StratotInfel, füblich von Lemnos, torpebiert und verfenft. Bon idelchem Ind bas berfenfte Schiff war, fonnte nicht festgestellt werden. In ber Nacht vom 3. auf ben 4. Juni ging ein fransofifder Minenfucher gwifden ben Infeln Reuften und Derfim vor Smorna burch eine Explosion unter. Seine Trammer wurden an die Rufte bon Smprna geworfen. Auf ben übrigen Fronten bat fich nichts bon Bebeutung

Die fürfifden Erfolge an ben Darbanellen

Konstantinopel, 6. Juni. (B. T.-B. Richtamtlich.) Das Sanpiquartier teilt mit: Un ber Darbanellenfront bat bie febr heftige Schlacht im Abschnitt von Gebb-ul-Babr, Die am 4. Jum mittago, mit einem feinblichen Angriff begonnen und fich auf ber ganzen Front entwidelt batte, nach fast zweitägiger Dauer burch Gegenangriff unferes rechten Flügels beute morgen zu einem bollen Erfolg für und geführt. Der Feind wurde in Unorbnung in seine früheren Stellungen zurückgetrieben, nachbem er febr ichwere Berlufte erlitten hatte. Wir erbeuteten von gestern bis beute morgen 17 Maschinengewehre, eine große Menge von Baffen und Kriegs material Rochbem ein Berfuch bes Feinbes, unferen linken Flügel anzugreifen, surudgeschlagen tworben twar, wart er fich mit aller Kraft au unferen rechten Flügel, mußte fich aber bor unferen Gegenangriffen heute fruh gurudstehen, außer Stanbe, feinen verzweifelten Borftog fortgufegen. Bei Art Burmt unternahm ber Feind in ber Racht vom 5. sum 6. Juni einen berzweifelten Angriff gegen unferen rechten Flügel, wobei er handgranaten gebrauchte. Der Angriff wurde gleichfalls mit Berluften für ben Feind ab gewiefen. An ben anberen Fronten nichts bon Bedeutung.

Blodabe ber fleinafiatifden Rufte

Rom, 4. Juni. (Et. Ffft.) Die "Agenzia Stefani" teilt mit: Die englische Abmiralität hat bie Blodabe ber fleinafiatischen Rufte proflamiert. Die Blodabe be-

gann am 2. Juni, nochmittags.

(Diese englische Maßregel bringt faktisch wenig Neues, da sit dem bestebenden Zustand lediglich ein sormelles Gewand anlegt. Ob die Blodade "effektid" sein kann, mag in Andetracht der langen insels und duchtenreichen Küste zweiselhaft sein. Im übrigen dürste die empfindliche Störung des ledhasten griechischen Schiffs- und Dandelsversehrs mit den keinsigelt Ausgeber küstenpläten in Grieschen und den beiniges Wishelmen erweichen Küstenpläten in Grieschen den beiniges Wishelmen erweichen Ausgehreiten denland einiges Difbehagen erweden. D. R.)

Falfde Gerüchte über englische Friedensangebote

Berlin, 5. Juni. (28 E. B. Amtlich.) Die "Norbb. Mile Stg." fdreibt: In ber "Berner Tagwacht" wirb ein fosialbemofratifder Aufrut wiedergegeben, in bem unter beftigen Anflagen gegen ben 3m perialismus behauptet wirb, Deutschland babe ein englisches Friedensangebot gurudgewiesen, und auch in biefigen Ar beiterfreisen werben Geruchte ju verbreiten gesucht, nach benen im Mari ein angesebener Amerifaner bier englische Friebendangebote fiberbracht batte. Wir ftellen feft, fagt bagu bie "Rorbbeutiche Allgemeine Beitung" baf feinerlei Friebensanregungen ber englifden Regierung bierher gelangt find. Im Dary befuchte allerdings ein ange febener Ameritaner, ber, um fich über die Stimmung ber friegeführenbeit Staaten ju informieren, Die europaifden Sauptftabte bereifte, aus Baris und London tommend, Berlin. Er fonnte bier aber lebiglich mitteilen. bağ weder in Baris noch in London Geneigtheit gu Friedensverhandlunge

Deutsche und italienische Bahrheit

Stockolm, 5. Juni. (W. T. B. Richtamusich.) Das "Afton bladet" veröffentlicht die Bevbachtungen eines schwedischen Gesichälts mannes von feiner Reise durch Deutschland, Desterreichungern, die Schweis und Italien, die er kurzlich gemacht hat. Der Womahrsmann malt die Zukände in Deutschland und Desterreichungern in lichten Farben. Tie Breise der Lebensmittel in deies Ländern seien niedriger, als in dem neutralen Schweden, wo eine Zewrung derziche. Besonders bemerkenswert ist seine Aeuserung über die italienische Versschland bem Auserbeiten und der Weldungen von bei Demonstrationen weniger bestockener Schweidelse, war der Schweddort. Weber er, noch andere bemerken etwas, abgesehen von den Demonstrationen weniger bestockener Schweidelse. So wenig man der itstliemischen Versie glauben konne, so sehr konne man aut die Reldunger der deutschen Versie glauben konne, so sehr konne man aut die Reldunger der deutschen Versie glauben konne, so sehr konne man aut die Reldunger der deutschen Versie bauen. Es sei natürlich, daß manches verschwiegen werde, aber was gesagt werde, sei die Wahrheit.

Große bentiche Truppenmaffen nach Rorbfranfreich

Ropenhagen, 5. Juni. (Etr. Bin.) Aus Baris wird gemeldebag große beutiche Truppenmaffen burch Lütrich nad Rorbfrantreich befordert werden.

Rubepanje für die belgifden Soldaten

Burich, 5. Juni. Rach einer Melbung ber "Reuen Züriche Beitung" wurde ber größere Teil bes belgischen Deeres zur Erholung von ber flanderischen Kumpfiront purückgezogen und durch französische Seneganeger erfest.

fere fuch and Not nut fdh

g[le

Eff net

Pic

mi

for for

Ein Seegefecht

Robenhagen, 7. Juni. Rach glaubwurdigen, mehrfach seftetigten Melbungen aus Gothland fand am Freitag fpat Rachmittag 106 Meilen von ber Rufte entfernt ein Seegefecht swiiden Geichwabern großer und größter Ginbeiten Batt. Die Ranonabe wurde nut furge Beit gehort, war aber febr beltig. Im Berlauf von swei Minuten wurden mehr als vierzig genonenschilfe gehört. Die Rationalität ber fampfenben Schiffe war nicht festzustellen.

Atalienifde Ernppen für Frantreich

Mus Barich wird bem "Berl, Tagebl." gemelbet: Die Barifer geitungen find borgeftern bier nicht eingetroffen, Chenfo ift bie gefamte Barifer Boft ausgeblieben. Gerüchtweise verforberung italienifder Truppen an bie Weftfront ge-

Biviani will feinen zweiten Binterfelbgug

Der Barifer "Matin" teilt, wie bie "Rat.-Big." fcreibt, genfiert mit: Minifterpraftbent Biviant fagte in ber Rammerammiffion auf eine Anfrage bon jogialiftifcher Seite, für Frantreich bestebe noch teine Beranlaffung, fich für einen zweiten Binterfeldsug einzurichten, benn bas framofische Bestreben fet, ben Krieg mit allem Kraftaufgebot zu einem balbigen Ende zu führen.

Gin denticher Sandfireich in Oftafrita

London, 4. Juni. Das Reuteriche Buro erbalt einen brief. liden Bericht aus Oftnfrifa, bag eine beutsche Abteilung von 15 Weißen und einem Asfari am 20. April eine Brude ber Uganbahabn gwifden ben Stationen Mainbu und Simba angegriffen babe, welche bon einer Abteilung bes 98. Infanterieregiments bewacht wurde. Der Geind tam, ohne gefeben gu werben, friechend burch ben Buich beran, überrumpelte bie Abteilung und nahm fie gefangen. Die Brude wurbe beichabigt, aber ber Berfebr fonnte icon am nachften Tage wieber aufgenommen werben.

Brutale Berftummelungen in Ramerun

Die entfestichen Graufamfeiten, welche fich bie bon ben Frangofen im Rumpf gegen Kumerun verwenbeten Genegalefen inschulben tommen laffen, werben burch ben Brief eines Reu-tralen illuftriert, ben bas amtliche "Deutsche Kolonialblatt" gum Mbbrud bringt. Es beifit barin:

nicht wilfen, wohin fich wenden, ba die Senegaleien fie jagen, als wenn fie wilbe Tiere waren, um fie auszurauben und ausupffinbern. Seute gibt es in jener Gegend Sunberte von Frauen, benen bie Brufte von ben Senegalefen abgeschnitten find. Es beift, baf biefe Borgange, ferner bet Umftand, baf in Longit einem Beigen ber Rovi abgeschnitten worben ift, sowie bas Gerucht, baf bie Genegalefen bies tun, weil bie Frangofen auf ben Ropf febes weißen Deutschen 100 Grant Belohnung ausgesett baben — bag alles biejes bie Beziehungen gwifchen ben Berbunbeten febr wenig Berglich gestaltet. Die Englander haben bie Aufmertfamteit ber Fraugofen auf bleje Borgange gelenft und ibrerfeite berboten, bag bei ber Geftnahme eines Weigen eingeborene Truppen, inebefonbere Senegalejen verwendet werben. In Kribt foll vor bem Kriegogericht eine Sache verhandelt werben, bet ber ein Cenegalefe einen friedlichen Gingeborenen ohne jeden porgangigen Unfag angriff und totete, worauf ein über biefe Barbarei emborter Sierra-Leone-Solbat feinerfeits ben Genegalefen totete. Als bann auf bas Schieften bin Offigiere berbei-eilten, fonnten fie gerabe noch feben, wie wieberum ein anderer Senegalefe ben Gierra-Leone-Mann totete . .

Gine Berfdwörung in Inbien

Bonbon, 6. Junt. (28. T.-B. Richtamtlich.) "Times" berichten über eine Berichworung in Inbien, Die in einem Brogeft in Bahore verhandelte wurde. 81 Berfonen waren wegen Berichwörung gegen die Regierung angeflagt. Kronzeugen fagten aus, bag die 3bee ber Revolution unter ben in Amerita und Ranaba lebenben Indern entflanben fei, auch Baffagiere bes fapanifchen Schiffes "Komagatu Maru" hatten gu ben Aufftanbiichen gehört. Gruppen bon Berfdnoorern lanbeten in verichiebenen Safen mit ber Abficht, fur ben Aufruhr gu mirfen; fie waren unter ben inbifden Sepons in Songtong tatig. Eine Gruppe tam nach Singapur. Bielleicht bange biermit auch bie bortige Menterei giffammen. Die Gubrer erreichten bas Penbichab und ber-fuchten, die indischen Truppen in Labore, Mubella, Macrut und anberen Garmfonen gu gewinnen. Gin allgemeiner Aufftanb im Benbichab, ber vereinigten Provinzen, in Agrapubli und in ber Nordwest-Broving war fur ben 21. Februar festgefest und wurde nur babunch vereitelt, daß fich am 19. Februar einer ber Verschwörer verbäcktig machte, sobaß ber Rebellenführer in Lahore verhaftet werben konnte. Die Berschwörer hossten, die indischen Solbaten für fich gu gewinnen, Baffen, Munition und Gelb gu beichaffen, um bann alle europhiichen Sivilpersonen gu ermorben, bie Strafen- und Gifenbahnbriefen gu gerftoren und ichlieflich offe europäischen Truppen niebergumachen.

Die benifchen Schabenerjaganipriiche in Mailand

Chiaffo, 3. Juni. Die bisber beim ichweiserifchen Ronful in Mailand, Banfier bon Biller, für erfittenen Sachichaben von Reichebemifchen angemelbeten Erfahanfpruche belaufen fich bereits auf 5 Miffionen Lire.

Großbritafinien und Frland

Bu ber bevorftebenben Begegnung bes englischen mit bem faffenifchen Binangminifter in Digga erfahrt ber Bertreter bei Wiener "R. R. Telegraphen-Rorrespondenzburob", bag bas eng-lijde Darleben an Italien gegen Bervfanbung tialienischer, von einem englischen Rommiffar gu fontrollierenber Bolleinnahmen

Eine englische Berleumdung des Papites

England hat von Anfang an mit Luge und Berleumbung gearbeitet Das Dummfte, was je im Reieg von bem beutschen beer, von beutschen Solbaten, ja von Beutschen Aberhaupt behauptet worden ift, bat in England felbft in Rreifen, bie man gur Intelligens rechnen muß, Glauben gefunden. Roch fürglich hat man felbft im englischen herrenbaus birett blobfinnige Behauptungen über die Bebandlung von Gefangenen burch beutiche Golbaten bezw. durch bas deutsche Deer mit einem Ernft behandelt, ber bas bobe Saus in Teutschland nur im Licht ber Komit ericheinen faffen fonnte. Riemand wird fich baber barüber munbern, bag giftige Berleumbung von England ber nun auch gegen ben Bapft einfest, weil er fich nicht auf ben englischen Standminft ftellen tonn. Inftintto haben munche Englander bas Gefahl, bag ber Bapit als moralifde Dacht in ber Frage bes gegenwärtigen Rriegs grundfablich nicht auf ber Seite England's fteben fann. Richt ale ob ber Bapft irgend etwas getan ober offiziell gefagt batte, was gegen England und bie Treiverbandemachte gerichtet gewesen ware. Bielmehr bat ber Bapft nie bergeifen, bag er über ben ftreitenben Barteien ftebt und Ratholifen auf jeber Geite fambien. Er verurteilt im Rampie auch alles, was, obne notwendig mit bem Rrieg gufammen gu hangen, Die Schreden bes Rrieges vermehrt, fet es auf ber einen ober anbern Geite. Trogbem bat man in England bas Geffiff. ben Bapft in ber grunbfastichen Beurteilung Diefes Rriege nicht auf feiner Seite ju haben. Und biefes Gefühl - ein Beichen, bag bas englische Gemiffen boch noch fchlagt - taufcht wohl nicht.

Tarüber aber argert fich ber englifche Bbarifaismus um fomehr, als man fichs ja einen Sonbergefandten im Rrieg foften lieg, vor bem man offenbar die hoffnung begte, er werbe bas Gewicht ber moralifden Macht bes Papites für ben Dreiverband gewinnen Ia man fich in biefer Begiebung verrechnet hat und ber Bapft feine Burudbaltung beibebalt, bleibt bem englifden Pharifatemus nichts anderes librig, ale mit giftiger Berleumbung auch gegen ben Babft einzusepen und feine Beweggrunde feig und frech gut verbachtigen. Der feige Berleumber, ber fich gu biefem Bubaebienft bereit gefunden bat, tragt ben Ramen Richard Bagote. In ber Mainummer ber "Fortnightly Review" rubmt er in einem Artifel "Batitan und Krieg" sunachft bas Entgegenfommen Eng-lanbe, bas nach 400 Jahren fo felbftlos (1) ben Bunfc ber englischen Ratholifen nach einer Gefandischaft am Batifan erfüllt babe. Tropbem habe ber Bapft feine Reutralität gegenüber England nicht aufgegeben und fich nicht auf Geite ber filt Die "Cache ber Gerechtigfeit und mabren Bibilifation" fampfenben Dreiberbandemochte gestellt. Schon biefes naive Gestandnis, welchen 3med bie "felbstlofen" Englander mit ber Schaffung ber Gelandtichnit beim Batifan eigentlich im Auge batten, ift wieber ein Beweis bes englischen Beiftes, ber auch mit bem Babit lebiglich Geschäfte machen will. Wie plump und grob aber ber Englander merben fann, wenn er lich in feiner profitlichen Berechnung getäuscht fieht, erfieht man aus dem, was biefer feine Englander weiter fcbimpft. Da beißt es von ber Rentralität

Bic fieht ber Beift biefer Meutrafität in Birflichfelt ans? Die flerifale Breffe, allen boran "Offerbatore Romano", bas einzige amtifche Blatt des Batifans, und der "Corriere b'Italia", bie meifigelesene flerifale Zeitung, find aufs erbitterifte england-einblich und begeistert beutschreundlich. Wie fie werden affe flerifalen Blatter bon Prieftern ober bon bervorragenden Dit-gliebern ber flerifalen Partei beeinfluft, bie bieffach auch fit fle fcreiben. Die große Debrbeit ber Monfignori und ber Beamten bes papfillichen Sofes ift mit Beib und Beele fur bie Sache bes Raifers. Sie fprist nur Gift gegen Franfreid und befonbers gegen England aus, bem fie Schuld jum Rriege gufchreibt. Babrend bie gange driftliche Belt entfest ift über bie deutsche Bruta-litat, Gier und Glaubenelofigfeit, bie alle Brauche menichlicher Kriegführung sunifch burchbricht, icheint man nur an gwei Steffen ber Welt biefe Greuel gut gu beigen: in Konftantinopel und im Batifan! An biefer shuifden Saltung bes Batifans gegenüber beutichen Schandtaten anberten bie pfatonischen Borichlage Benebifts XV. gugunffen eines Baffenftillftandes ju Weihnachten und bes Anstaufches Schwerverwandeter nichts. Bebeutungsboll ift and, bag feber berartige papftliche Borichlag eift an ben Anifer gerichtet murbe, ale wolle ber Batifan zeigen, bag ber Raifer fich feiner besonderen Sochachtung erfreue. Waren die wabre Saltung und Gefühle bes Batifans ben englischen Ratholifen befannt, fie mußten in einen Gewiffenstonfitft swijden Glauben und Ronigetrene geraten; fo tief wurben fie bie Antlagen gegen Großbritannien und die Borwürfe politischer Falicheit und Benchelei im Innersten treffen. Blatonifche Blattbeiten bes Bapftes fatt ber Lebten Chrifti burch feinen Stellvertreter - bas ift bie Rentralitat bes Batifans.

Bo ift nun ber Grund für biefe auffallige Baltung bes Batifans ju fuchen? Der Bapft municht in bem europäischen Rongreß, ber unmittelbar nach ber Friedenserflärung flattfinden wird,

Sit und Stimme su erhalten, und biefem rein weltfichen Deftreben wird jedes andere Bebenten untergeordnet. Er wünscht burch bie Bertretung in biefem Rongren Die Internationalifierung bes Garantiegesebes zu erreichen, angeblich aus Furcht, Italien tonnte eines Tages biefen Bertrag verwerfen. Gine folche Internationalifierung berfioft aber gegen bie Rechte Italiens, bas biefen Bertrag lediglich swifden fich und bem Batifan abgeschloffen bat, und jebe andere Macht, die biefen Anspruch bes Batifans auf Internationalifierung unterftust, muß baburch in einen &totefpalt mit Italien geraten.

Der Raifer bat auch bier mit Beriprachungen verschwenberifch gearbeitet und mit bem Bapft wie mit bem Gultan gefpielt! Ginen Bruch gwifden bem Batifan und England bervorzurufen, für ben ber Boben mohl vorbereitet war, ift babei fein Bwed gewelen. In ber Tat mußte, falls England die Ansprliche bes Batilans unterftuben wollte, ein Bruch mit Italien unvermeiblich werben, beifen nationale Intereffen England boch burch treues Bufammenwirten mit Stalien unterftugen will.

Unter bem Dedmantel einer icheinbaren Reutralität alfo findet England beim Batifan nichts als eine tiefeingewurzelte Beinbichaft, bie man ganglich beutichem Ginfluß guichreiben fann. Wegen alle Schanbungen aller Ibeale driftificer Chre und Menich. Gegen alle Schändungen aller Ibeale driffticher Edre und Menidlichfeit durch den deutschen Terrorismus sindet der "selbstherrliche Stellvertreter Christi" (the self-staled Bicar of Christ) nur unfruchtbare, sichtlich gefünstelte Bordellungen, während der päpstliche dos, die dävstliche Arinofratie, die klertfale Presse und Partel die Schandtaten beutscher Arlegsührung weiter gutdeißen bürsen. Das alles deweist, wie grundlos die Ansbrücke seitens des Oberbauptes der römischen Kirche sind, zenen Friedenssiskrien und göttlichen Bbisosophen zu vertreten, dessen Lebren und Gebote ber Batifan fo augeniceinlich berfennt, um weiteren politifchen

und weltlichen Einstuß mit Siffe derjenigen Macht zu gewinnen, von deren Sieg er die Berwirklichung seiner Ziese erwartet. Diese traurige Berseumdung und Berdächtigung des Papstes, so schreibt dazu der "Badische Beodachter", kann lediglich als ein Selbsibetenntnis englischen Geistes Beachtung beanspruchen. Die englische Berechnung bat swar bei ber nach Ehre, Gemiffen und Moral nicht fragenden italienischen Regierung Erfolg gehabt, und hat auch fonft alle möglichen Reutralen burch Lug und Trug für fich gewonnen - beim neutralen Bauft aber, ber gewaltigften moralischen Macht, ift fie auf bas Relfenfunbament ber gvigen Brundiage bes Chriftentums geftogen, gegenüber bem engeiche Beftechung nichts vermag. Daber bie But! Daber aber auch bie Baife bes moralisch Unterlegenen: Lüge und Berleumbung gegen-über ber überlegenen moralischen Radit. Der englische Drache windet fich unter ben Buffen bes Babittums, bas mit bem Speer be: driftlichen Babrbeit und Gerechtigfeit ben Berfucher von fich fern gehalten bat. Ohnmachtig fpeit er Geuer und gifrigen Beifer gegen ben Reutrafen, ber ben golbenen und filbernen Augeln, benen Stolien jum Opfer fiel, ben Wiberftand bes driftlichen Gemiffens entgegengefest bat.

Aleine politische Nachrichten

Atben, 3. Juni. Das Ramensfest bes Konigs wurde bon ber Bevölferung mit großer Begeisterung geleiert. Die Köntgin, der Thronfolger und die Mitglieder der Regierung wurden mit dem Juruse: Es lebe ber König! begrüng. Eine Militärvarade machte farten Eindeud auf die Menge. Die Stadt ift beflaggt und sestlich beleuchtet. — Der König gebt ber Wiebergenefung entgegen.

Auszug aus der amti. Berluftlifte Mr. 240

Referve-Anfanterie-Regiment Rr. 20.

Rriegefreite. Sans Boes (Biesbaben) fow. Gufilier-Regiment Rr. 78.

Ref. Robert Sidfang (Rauenthal) bieber vermißt, in Gefgid; Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 116.

Behrmann Bill. Gabriel (berbornfelbach) bisher ichwer. verwundet, ift geftocben.

Infanterie-Regiment Mr. 168.

Must. Engefbert Beichert (Billmar a. b. &.) gef. - Must. Wilhelm Stiebl (Ballau) fcnob. — Must. Bhilipp Riepper (Frauenftein) an feinen Bunben geftorben. — Must. Willi Lachenmeier (Ibftein t. T.) ww. - Must. Thomas Bieber (Rabesheim a. Rh. gef. — Erj. Ref. Karl Kohlbaas (Wiesbaben) low. — Must. Theodor Mey (Braubach a. Mh.) low. — Must. Heinrich Wolf (Beinähr) gef. — Must. Josef Krep (Camberg i T.) gef. — Erj.-Ref. Ludwig Nicolei (Oberurfel i. T.) low.

Infanterie-Regiment Rr. 172. Must. Beint. Afirten (Rieberlahnftein) fow. - Must. Joh,

Stablhofen (Bab Ems) gef.

Pionier-Regiment Rr. 25. Unteroffizier b. R. Josef Beder (Deftrich a. Rh.) toto. — Erf.-Ref. Martin Freimuth (Bintel n. Rh.) low. — Bionter Deinr. Gilbert (Dopheim) fow. - Bionier Bilb. Ulmann (Babelhain) gef.

Pionier-Kompagnie Rr. 241. Bionier Bbil. Ibl (Söchft a. M.) fcnov. — Bionier Joh. Finger (Kröftel) low. — Bionier Martin Schiffing (Elfoft) Low. - Bionier Rart Schafer (Alpenrob) an feinen Bunden geftorben. - Blonier Brit Gutmann (Ofriftel) gef. - Pionier Jatob Benber (Bab Goben) foto. - Bionier Bilbelm Rapp (Caub a. Rh.) fcitov.

Du - nimm bich in acht! - Barum mußt auch grab immer bu folde bummen Sachen treiben, folde Kindereien? Das ift ja grab recht für junge Lausbuben und Bertelmufikanten und terrudie Staliener - aber net für einen Mann! -" "Ach - ja, wenn's bu fo meinft! -"

"Grab fo mein ich's, ja! - Saft mich enblich verftanben'; Wenn ich - wenn ich - einem gut bin, bernach barf man net mit ben Bingern auf ihn zeigen und verlachen, fonbern er muß grab und aufrecht bafteben por ben Leut', fo als wie ber Balbwin - er muß ein ganger Mann fein, net blog ein balber! -"

Sie ging raich aus ber Schmiebe, inbes ber Schmieb niebergefchlagen fieben blieb. Aber ichon nach gebn Schritten bielt fie an und rief gurud! "Du - Dans!"

"Goert?" Mit beei Sprilingen war er bei ihr. "Gelt, ber Immenftand ba, ber gehört bir?" fragte Ev. "Bobl. mobi! - Sieben Bolfer bab ich brinnen und 's

wird ihnen faft ju eng in bem ffeinen Saus." Eb prufte mit Kennerblid ben Bienenftand und bie Umgebung. "Du", sagt sie, "ben Plat für die Immen haft net gut gewählt! — Da haben sie ja gar feine Weib, fein Blumerl, feinen Baum, feine Linde! — Und dann der Ranch von deinem Kamin — weißt was: berkauf mir ein paar Bölfer! Ich hab mir ein paar Mart gufammengeipart - und mocht bem Batbwin eine lieberraichung bereiten. So gar teuer wird fo ein Bolt

boch net fein? -

"O nein! — Um ein Fünferl schmeißt man's die überaft nach!" lacte Sans. "Roch' feine bummen Wibe! — Allo sag, gibst mir gwei Intmenstöd? — Iwanzig Rarf hab' ich beisammen — das wird both reichen, net?"

Aber natürlich, Ep! - Bie gefagt - um ein Gilnfert ben Stod! - Und hinauftragen tu' ich fie bir auch noch, im Schnupftuderl, weißt! Brancoft blog gu fagen, an welchem Tag!" "Am Samstagabend, Dans! Der Balbwin barf nichts merfen! - 3m Ball er git Saus mar, erwart' ich bich fo gegen feche - weißt bort, wo bu felbigeemal bich bingefest und blafen

haft auf ber Munbharmonifa -" Bans faste ihren Arm. "Ja, Ev! — Ift's benn wahr? — Nachg'schaut haft mir felbigesmal? — Ja, wenn ich bas gewußt hatt! Ach. Ev — schau, jeht freut michts Leben wieber! — Und

am Samotog - mit affen fieben Bolfern -"Rein, nein — net mehr als gwei, Sans! - Aber wenn bu Ragel und Sandwerfogeng mitbringen modteft — bas war mir fdjon recht! - Ennn fonnteft bu fo ein ffeines Bienenhaus

wenn's bir recht ift, bann bring' ich bir ben gangen Immenftanb

Bauernblut

Moman bon Felig Rabor. Racibrud verboten.

34. Wortfetung. Der Schmied tat auf einmal fo fuhl, ale ob er und bie En fich im Leben jum erftenmal faben, hammerte und toite, baß es eine Luft mar, ihm gugufeben. Die roten Glammen beleuchteten feine unterfeste, fraftige Geftalt, und manchmal ichof ein Blid aus feinen Augen gu En biniber, Die fich auf einen holisernen Schemel gefest hatte und gar nicht mehr fo guberficht-

lich breinblidte wie fonft. Best fing ber freche Menich, mabrent er bas Gifen in bie Effe fließ, gar gu pfeifen an - ein Truglieb! - Rein, fo ettoas!

"Trut net jo, trut net jo, Kommt a Beit, bift wieder froh!" Eb befam einen roten Ropi, "Du, jum Rarren lag ich mich

net baften!" rief fie gornig. Der Edmieb machte machtig große Augen. "Ja, Ev, ich tu bir body nir!"

"Auslachen tuft mich! - Beripotten! - Las lag ich mir net g'fallen!" Aber Ev - fei g'icheit! 3d werb' boch auch noch ein

Liebl pfeifen bürfen!" "Aber bos Lieb net - weil's net wahr ift!"

"Schau, schau! — 3ch bab ja bich gar net g'meint!" "Was bu net fagft! — Meinst, ich sei so bumm, baß ich net mert, wenn bu mich soppen tust? Mit'm Holzichlegel brauchft mir net gu winten - du! Sans Sturm lachte, bob bas glabende Gifen aus ber Effe,

legte es auf ben Ambof und begann ju bammern, bag bie Bunten burch bie gange Echmiebe fprühten. Erichroden iprang Eb auf und trat ein paar Schritte gurud.

Aber bu - warum tuft benn fo norret hammern? - Dug benn bas fein, bas narrete Gehammer?" "Bohl, wohl, Ev - bin ja ein Dausnarr!" rief ber Schmieb swiften fein Gehammer. "Und wenn was Rechtes aus Eifen und Stahl werben foll, nachher uinft einer icon fruffig braufichlagen. Breilich, 3'arg bari man's auch net machen, weißt, sonst zersprengt ber Stahl leicht, und bann bast umsonst g'schafft. G'rad wie bei ben Leut' anch! Wenn zwei z'sammgeschmiedet sind — so mit ben Herzen, weißt — und 's eine ist ungut, ta, bann kann es leicht einen Rif geben, gelt? Den keimt sein kein Tisch-ler mehr a'sammen, du! — Ober wenn ber eine Teil ein Lum ler mehr b'jammen, bu! - Dber wenn ber eine Zeil ein Lump ift, weißt, ba ift Sopfen und Malg verloren, wenn ber anbere

immer fchreit: Lump, Lump, Lump! - Da wird er erft recht einer! - Co, jest fommt ber Meifel bran." Und wieber flang bas Webammer, und wieber fprubten bie

"Mber Sans, in' boch net gar fo narret hantmern. Meine Rleiber jangen ja Feuer!" rief Ev angftlich.

"Barum net gar", fachte Saus. "Beift, fo ein bift Fener, bas fcabet net. Da mußt ich ja fcon lang berbronnen fein - unb ich fteh boch alle Tag mitten im Feuer! — Und wenn bu auch ein gang flein biftl Feuer fangft, ichau, bas macht nig — nach

"Beit geb ich noch auf einen Sprung zur Sanne und wenn ich zuruckfomm, wird wohl alles fertig fein."

.Bohl, wohl", antwortete ber Schmieb und läckelte hinter ihr brein. "Der hab ich aber warm g'macht! — fagte er "Na, verdient bat sie's! — Jest will ich nur sehn, ob's auch was Eine halbe Stunde fpater fam Er gurud und nahm Beil und Meißel in Empfang. Bein baft beine Arbeit gemacht, Sans", lobte fie "Das funkelt ja wie Gilber - jag, was toftet benn bie Arbeit?"

"Rir. Eb! - Beift, ich hab's Beil auch fcharf g'macht.

Darum barf ich nix nehmen, fonft schneibets bie Freundschaft entzwei. Und bas willft boch net, gelt, Ev?"
"Ach, bu, lag beine Spaff'! — Rachber schreibst's halt bem Balowin auf bie Methnung."

"Icher ja boch —"
"Aber ja boch —"
Da saben sie sich an und beide wurden verlegen. Die Ev sahre sich zuerft. "Du — bift noch bös?"
"Bos? — Warum benn?"

Beil ich felbigesmal auf bem Rabenhof - weißt, wo bu fo fcone Mufif g'macht haft! - weil ich da ein wenig grob gugegriffen bab!"

- weißt, ich bin feiner bon ben Schwachen, ich tann icon was vertragen! - Freilich, ber Tabat ift ein bist ftart g'wefen! - Ra, ich hab jo ichlieblich g'merkt, bag es aus ist awifcen uns und bag b' mich net leiben magit! -" "Ber fagt benn bas?" rief En bipig.

Bit's etwa net fo?" Web, frag net fo bumm! - Aber bas narrifche Gebubel auf bem Bieb-am-Riemen, bas fann ich net bertragen! Da werb' ich pollig narret!"

"Dann find wir halt gwei Warren!"

die nic pic

Ret

ber So

麗11

schi Schi

Bu Book

fin

ibr Mu

Dir.

ger

me

m:

ton

gib bis bis

SH B

Ric

am bie

abi bie tro ber ber fan

tpo Sti

go ba ba

Ba ba Gir Bill

Berluftlifte

Re farben ben Selbentob füre Baterlanb:

Gaburich Balter be Riem (Limburg). Unteroffizier Josef Braun (Deftrich). Rusfetter Eberhard Allendorf (Bintet). Gufifter Jatob Bollmer (Mittelbeim). Rusfetier Bhilipp Bollmer (Mittelbeim).

Uuszeichnungen

Rit bem Gifernen Rreng murben ausgezeichnets Befreiter Rarl Der fen roth (Biesbaben), Wefreiter Jofef Abt (Biebrich) Unteroffigier Bofef Braun (Deftrich).

Vermischtes

* Die Rettung bes Genter Altars. Ueber einen auftigen hereinfall Albions berichtet ber Kriegsberichterstatter Jul. Dirich in ber "Werfstatt ber Kunft". Als die Deutschen in Gent einsogen, war, wie man weiß, ber berühmte Altar ber Webrüber ban End aus ber Ruthebrale St. Bavo berichwunden. Es bieg, er fei nach London in Sicherheit gebracht worden. Rach London in Sicherheit? Memand wollte es glauben. Go bumm feben bie Benter boch nicht aus. Und richtig, balb hatte man's beraus, wie es bie Genter angefangen hatten, ihren weltberühmten Runftichat bor - England in Sicherheit zu bringen, ohne ben Bunbesgenoffen ju beleibigen. Sie machten bie Sache auf Teilung, fo ähnlich wie die Medlenburger Bauern mit dem Teufel, die ihm von ber Beigenernte die untere und von der Rübenernte die obere Salfte versprachen. Die Flügel bes Altanverfes gingen, icon verpadt, nach London und bas Mittelftud (Gott, Bater, Maria, Johannes und Die Anbetung bes Lammes) wanderte in Gent in einen ficheren Berfted. Die Flügel find nämlich - Ropien, Die Originale befinden fich feit nabezu hundert Jahren in ber Rgl. Bemalbegalerie gu Berlin.

*Ich babe Acht Jare gelehrnt hatt nils genust. Die Fran eines im Helbe stehenben Mannes war der Ansicht, sie durie ihre Tochter vom Schulunterrichte sernbalten. Sie schrieb der Lehrerin tolgenden Brief: "Liebes Frailein! Mein Man stet ins Held. Er kempst für Baterland. Anna kann ich gebrauchen, Sie soll Arbeiten. In Schuble in so Alter gehn ist nicht nöhtig. Ich babe Acht Jare gelehrnt hatt niss genust. Wein Man hatts auch gesagt. Anna kan soss Berdiehnen. Zum beirathen kan Anna genuch ich debe auch Nan bekommen. Lereribn soll Anna nicht wärden." Erst die Bolizei mußte der Frau klar machen, das Anna den Unterricht besuchen misse.

* Das wirtfamfte buftenmittel. Gine ameritanifche Batentmedizinsabrit, die ein viel angepriesenes Hustenmittel auf den Markt bringt, datte vor einiger Zeit 10 000 Tollar demjenigen veriprochen, der ihr ein wirksameres Mittel als das von ihr erzeigte gegen den Husten nachweise. Darauf meldete sich u. a. ein Brediger, der behauptete, er sei im Besig eines solchen wirklich unsehlbaren Hustenmittels. Wenn er, selbst mitten im Winter, die bestigsten Duskenmittels. Wenn er, bei seine Brediger unversändlich machten, dannen wolle, brauche er nur von der Ventel die Beitralkanlich machten, dannen wolle, brauche er nur von ber Kangel bie Beiratsaufgebote gu verlefen.

Soziales

Ratholifder Franentag

Anter zahlreicher Beteiligung der Bordinde der Iwigiverbände and Mitglieder sand in Frankurt a. M. am legten Montag im "Eurodisschen Dof" die Tamus des Krieg offra nent a. ges des katholischen Kranenbundes statt. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst im Dom erdsschen die Borligende des Zentralverdandes, Hrl. D. Transfeld, um 9 Uhr die Bersammlung, degrisste die erschienenen Teilnehmer und Châte, unter denen sich der docken. Bräset Dr. Dilviss als Bertreten des Dockes. Deren Bischofs von Limbura, der Gestliche Beirat des Münchener Franenbundes, Dochen. Benediktineraht Danner, sowie zwei Chäfe aus Cesterreich besanden. Die Borsivende, die kurz die Aestrate pum Gesamthema: "Die Ernähmungsfrage während der Kriegszeit" beseuchtet, erteilte der ersten Rednerin Fel. Dr. Lauer site ihren Bortrag: "Das Problem der Bolssernahrung in den nächten Monaten" das Wort. Orientierung der Dausfran über die Kähnverte. Sparen an Fruserungsmaterial, Besuch der Beratungskelle. Die Rednerin ehrodagierte Breistegelung für die neue Ernte, Frsizezung der Ischen Rahrungsweiterbalten und dervorten. Ischen Ernte zu keuern. Ieden Rahrungsweit erdalten und dervorten. Ischer einzelne kann sieder Wünsten, jede Dausfran sollte sich ihrer hauswirtschaftlichen, iosialen und dartrotischen Bilicht dewust sein. Frl. Zeitser-Münsten sprach über "Die besonderen Ausgaden der Landswirtschaftlichen. Weinstelle der Bolssernährung" Frl. Jettler brackte haupstäschieb aus dem Kebierte der Bolssernährung" Frl. Jettler brackte haupstäschieb aus dem Geber der Schema: "Die Wicktabeit der dauswirtschaftlichen Beiterbildung und das weibliche Dienstzahr". Nach zweistundiger Mittagspause nurde das Thema: "Die Wicktabeit der dauswirtschaftlichen Beiterbildung und das weibliche Dienstzahr". Nach zweistundiger Mittagspause nurde das Thema: "Die Kriegerwitwen und Kriegerwassen". Ueber "Kentenbesüge für die Kriegerwitwen und Kriegerwassen". Weber "Bertlen. Frl. Kanna Schutte, Generallekteturin, Betin, bekan. "Die Fürsorge sur die Kriegerwitwen und Kriegerwaisen". Ueber "Rentenbesüge für die Kriegerwitwen und Kriegerwaisen". Ueber "Bentenbesüge für die Kriegerwitwen und "Baisen" sprach Frl. Eblert-Berlin. Frl. Anna Schmidt, Generaliefretärin, Berlin, zehandelte: "Die Kürsorge sur die Kriegerwitwe des Arbeiterstandes", Frl. Weltmann, Oberlehrerin, Berlin: "Die Fürsorge sur die Kriegerwitwe der mittleren und döheren Stände". Beide Themen, eigentlich verwandt, neigten doch eine individuelle Behandlung des Einzelfalles. Eine ganz speielle Beachtung sand das Thema: "Die Kinforge sur die Kriegerwoisen" (Krau Renhans-Dortmund). In der Abendversammlung verlas Dere Stadtpsarer L. Abt. der seiner Freude über die Lagung des Kriegsfrauentages Ausdruck gab, die Autwort des Dochw. Deren Bischoss von

Limburg auf ein am Bormittag an den Kirchenfürsten abgefandtes Begrüßungstelegramm. Der Oberdirt sandte der Tagung seine besten Segenswünsche. "Die erwerdstätige, weibliche Jugend", eine Frage, die die Gegenwart sedast des Gottrag gewählt. Bie kennzeichnete die schweren Ausgaden, zu ihrem Bortrag gewählt. Sie kennzeichnete die schweren Ausgaden, die der Krieg an die weibliche erwerdstätige Jugend stellt. Fr. sud. hab. phil. Raria dermies-Runcken datte zum Thema gewählt: "Die studierende weibliche Jugend". Biele und Wege der Jungstauenvereine und Marianischen Kongregation seigte Derr Dombikar Surmann-München in seiner Rede: "Die weibliche Jugend in den Kongregationen und Jungsrauenvereinen". Der lepte Bortrag behandelte: "Die Jugendabelteilungen des Kath. Frauenbundes" (Frl. Weber, Oberlehrerin, Köln). Die Tagung drackte eine Källe von Anregungen und Belehrungen und nahm den besten Berlauf.

678 Millionen Invalidenmarten in einem Jahre

An Wochenbeiträge der Invalidenwarten in einem Jahre 1914 nicht weniger als 678 388 373 vereinnahmt. Tasu sommen noch 28 834 Ausgemarken. Bon diesen 678 Millionen Marken sommen aut die 1. Loding über 48½ Millionen, die 2. über 129½, die 3. 174½, die 4. 100½ und die 5. über 216 Millionen. Die größte Lodinkasse über 31, 2, 4 und 1. folgen. Die Gesantzahl war am größten dei der Bersichenungsanstalt der Meindroding mit sak 74½ Millionen. Es solgt das Königreich Sachsen mit mehr als 67, Schlesien sak 59, Krandendurg 47½, Bertliasen 37½, Bertlia über 33½, Sachsen Ansber 31, Wärttenderg 24, Baden und die Danjasäder 23, Dessen Vossan 23, Editionen 18, Schleswig-Holsten 17½, Pommern 17½ Millionen usw.

Aus aller Welt

Fulba, 5. Juni. (Geschäftsschuß um 7 Uhr.) Bast alle Bief. Detailgeschäfte ber Textilbranche find babin übereingefommen, mit Rudficht auf ben jest eintretenben ruhigen Geschäftsgang im Sommer bie gaben um 7 Uhr abende gu fchliegen.

Bilhelmshaven, 6. Juni. Das Raiferliche Reichsmarineamt hatte, wie im borigen, fo auch in biefem Jahre geflattet, bag bie Ratholifen am Fronleichnamsfest im Marinepart, welcher an bas Rirchengrunbftud grengt, bie Brogeffion abhalten burften. Der Part war beshalb an biefem Tage bon 10-12 Uhr morgens für ben öffentlichen Bertebr geschloffen. Gine Fronleichnamsprozession boch oben im Rorben und in bem berrlichen Anlagen bes Marineparts! Gine große, recht große Freube für die Katholifen, die überaus zahlreich zusammengeströmt waren.

Berlin, 4. Juni, Der Berliner Magiftrat bat eine Ermaffigung ber Breife ber ftabtifden Rartoffeln beichloffen. Die Kartoffeln follen jum Breife von 50 Big. fur gebn Bfund bem Bublifum jugeführt werben.

Dresben, 5. Juni. Bor bem biefigen Edevurgericht begann am Montag ber Riefenprozeg Corens und Genoffen; 60 bide Altenbundel befinden fich in Regalen jur Seite bes Richtertifches. Sie enthalten bas Berbandlungematerial. Der Broses wird mehrere Wochen lang bauern. Loreng, ber frubere Befiger bes Beifen Schloffes" in Blafewis, der fruher große und glangende Befte ber Dresbener Wefellichaft gegeben batte, wird fich mit wei Spiefigefellen wegen betrügerifden Banfrotts, Meineibs und Betrugs zu verantworten haben.

Dresben, 2. Juni. hier wurde eine Berfammlung abge-halten, die fich mit ber Bieberbelebung bes Seibenbaues in Sachfen befafte. Der Gefchaftsführer bes Deutschen Geibenbau-Berbanbes Reppernick hielt einen Bortrag über bie Geibengucht und ihre Entwidelung. Rach einer furgen Ansprache murbe beschloffen, eine Lanbesgruppe Sachsen bes beutschen Seibenbauvereins gu begrunden, die bie wichtige Angelegenheit tatfraftig forbern foll. Bum Borfibenben murbe ber Runftmaler Feobor Forfter gemablt.

Sirichberg, 4. Juni. Sente jogen mehrere beftige Bewitter am Gebirge entlang. Ein Blipftrahl traf bas Bismard-bentmal auf bem Brubelberge bei Stonsborf und gerschmetterte bie Krone, welche bie Spihe ber Saule bilbete. Mehrere gentnerfdavere Steinblode murben weit fortgefchleubert.

Bugano, 4. Juni. Die aus ber Morbaffare bon Benebig ber befannte ruffische Grafin Maria Tarnowela ift infolge ber Amneftie aus bem Buchthaufe von Trani, vier Monate bor Be-enbigung ihrer Strafzeit, entlaffen worden.

Aus der Provinz

w. Riebrich, 5. Juni. Landwirt Anbreas Schufer bon bier bat, taum aus bem Gefangnis entlaffen, in Biebrich, Konigftein, Riebernhaufen, Rubesbeim, Camp, Bingen, Ems, Billmar, Maing, Borms, Grob-Bintersbeim, Ebersbain, Sornweiler, Daren ufiv. Betrügereien ausgeführt. Er wurde bon ber Straffammer in Wiesbaben ju zwei Jahren Befangnis verurteilt.

Munfter i. D., 6. Juni. In einem hiefigen Garten hat fich ein junger Golbat, ber bier einquartiert mar, erbangt.

junger Soldat, der hier einmartiert war, erhängt.

Dabamar, d. Juni. Unter dem Borsibe des Herrn Gumnasialdirektors Bros. Deum sand gestern am diesigen Gumnasium eine Kriegs-Reisepräsung statt. Samtliche 11 Oberprimaner, die sich der Brütung unterzogen, erdielten das Zeugnis der Reise. 5 Abstarienten waren von der Teilnahme an der mindlichen Brütung befreit. Alsbald nach dem Egamen wurden die Brütlinge, die alle zum Deereddienst eintreten, von der Schale entsassen, woder Herr Gomnasialdirektor Beun bederzigenswerte Mahnungen an die Scheidenber richtete.

Stablhofen b. Montabour, 3. Juni. Dier wurde am Montag burch herrn Comfapitular und Geiftlicher Rat Reug von Limburg bie

neuerbaute, geräumige Kirche eingesegnet. Sie ift für die Kutholiten beri Orie Stabilhofen, Daubach und Ettersbort bestimmt. Die Ori Stabilhosen und Daubach gehören zur Bjarrei Doller und zählen zusamme fünshundert Seelen, während Ettersbort eine Filiale der Pjarrei Kirchille Gasendach ist und 150 Kutholisen hat, die sast eine Stunde weit von ihre Biarrfirde wohnen umb zu biefer einen recht beschwerlichen Weg baben gar biefe brei Orte, welche sich fehr bes neuen Gotteshauses erfrenn wird eine Expositur mit eigenem Geiftlichen errichtet werden,

Das Raffanerland als Commerfrifde

Wie gewaltig find bie Leiftungen bes beutiden Bolles in bem Beftreben, unfer Birtichaftsleben ben nun einmal burch ben Rrieg geschaffenen Berhaltniffen angupaffen, Sanbel und Banbe im Fluffe gu balten und bamit die Eriftengmöglichfeit ber Gefame beit und aller Stanbe gu fichern. Das ift uns in hobem Dage ge lungen, und ift zu vergleichen mit einer gewonnenen Schlacht beren Berluft uns von unferen Gegnern zugebacht war. Und wie braugen an ber Gront unfer tapferes beer unter genialer Gubrung ben Feind in Schach balt, fo bat und eine bewunderungswurdige Anpassungefähigkeit bes Bolkes bor ben sonft mahrend eines Krieges auftretenden Schaben und Störungen in bobem Rafe

Trop ber allgemeinen Kriegolage ift auch in biefem Jahre eine gunftige Entwidlung ber beutichen Reisezeit gu erwarten Tas Bedürfnis zur Erholung und das Berlangen nach Aus-spannung und Kube, nach einem Wechsel der Umgebung, mach sich allgemein bemerkbar. Außer den franken und verwundeten Kriegern mit ihren Familienangehörigen werden daber doraus fichtlich auch Erholungebedürstige in großer gahl die beutschen Lur- und Babeorte aufluchen. Der Krieg bat uns so recht wieber ben Wert ber Beimat sehen und schätzen gelehrt, und welche landwirticaftlichen Berlen bergen boch unfere beutichen Lanbe Es liegt vor allem auch im volfswirtschaftlichen und nationalen Intereffe, wenn unfere beutiden Aurorte, Baber und Sommer-frifden mehr ale bisber von Erbolungsbeburftigen und Commerfrijchlern aufgefucht werben,

Ber wirflich Erholung bon bem nervengerruttenben Beben ber Grofiftabt fucht, fernab von bem braufenben Bertehr ber mobernen Beit, bem emptiehlt ber Raffauische Berfebreverband in allererfter Linie das an Naturschönheiten fo überreich gesegnete Raffauerland, den Taunus, ben Besterwald, bas Rothaargebirge ufm. Die Fülle ber raufdenben Bergmalber, Die lieblichen Balb. taler mit ihren blinkenben Bafferlaufen, die reine ftartenbe Sobenfuft ber beimifchen Bergwelt, bie weiten übpigen Biefengrunbe die Gaftfreiheit ber Raffauer und nicht gulest die jeber Geichmade. richtung und Bermögenslage Rechnung tragenben Unterfanftsmöglichkeiten machen bas Anffauerland zu einem gerabesu ibealen Aufenthalt fur Commerfrischler und Erholungsbedürftige.

Ansfunit über alle möglichen Fragen, Die Sommerfrifden, Rurmittel, Unterfunftomöglichfeiten und Banberungen betreffen, erteilt bereitwilligst bas Jentralburo bes Rassausschen Berfebre-verbandes, Frankfurt a. D., Bahnhofplats 8, bas auch mit famtliden Brofpeften ausgestattet ift,

Auch bie bem Berband angeschloffenen Ortogruppen unb Bürgermeistereien geben über alle gewünschten Fragen Aufschluft

Bum Brand der Diözesan=Erziehungs. anstalt Marienhausen

Originalbericht für bie "Rheinische Bollszeitung"

e. Marienhaufen bei Mulbaufen, 5. Juni 1915.

Marienhaufen, b. b. bie Branbftatte ber Diozefan-Erziehungsanftalt, bilbete gestern und beute bas Biel vieler, vieler Banberen, Baffungelos und ftaunend fteht ber Menich vor bem machtigen Trümmerhaufen und schaut das Zerstörungswert.

Wohltätig ift bes Feuers Mack, Wenn fie ber Menich besähmt, bewacht; Webe, wenn fie losgelassen, Tenn die Elemente baffen Tas Gebild ber Menfchenhand; Kinder sammern Miles rennet, rettet, flüchtet.

3m Talfeffel, binter bem Rieberwalb, liegt bie große Erstehungsanftalt, bie fich bier feit 25 Jahren aus bescheibenften Berbaltniffen beraus ju einer ber größten und muftergultigften Anftalten Breugens emporgearbeitet. Sat ber Banberer bie Bergesbobe erflommen und fenten fich feine Schritte bem Tale au. fo meht ihm bereits ein ben Atem benehmenber Brandgeruch entgegen. Auffteigenbe, bide Rauchwolfen jeigen ihm bon ferne bie Statte bes Grauens. Ungewollt beichleunigt man feine Schritte und balb bat man bie Lanbftrage und bas Beichbild bes ffeinen Aulhaufen erreicht. Einige Frauen, mit Kinbern an ber Sand, fteben plaubernd ba gufammen. Sie ergablen uns von bem Unglud, ber Schredensnacht von Aufbaufen! "Reine Manner im Ort, alle braugen auf bem Golachtfelb in Belgien, Franfreich, Rug land und in ben Karpathen, und bann bier im Ort ein so mach-ties Feuer; ba war nichts zu machen! Wan mußte es brennen laifen. Gott war mit ben Kinbern, feines ist verletzt, alle sind gerettet, find bem brennenben Gebaube entronnen. Sab' und Gut hatten sie ja nicht zu verlieren, die Kleinen." Diese kurze, aber inhaltsreiche Geschichte beschäftigte uns noch als wir den park-artigen Eingang von Marienhausen durchschritten. Run stehen wir auf der Brandstätte, vor dem ehemaligen hauptgebäude.

gummern - Bretter und Balfen haben wir fcon auf bem Dof und ich belf bir babei!"

"Da fomm ich schon um vier Uhr, Ev! — Und schaff wie ein Feinb! — Gib' acht, bas wird ein schener Tag!" "Best muß ich aber geben, baß ich net in die Racht hinein-tomm", rief Er und eifte nach leifem Gutenachtgruß babon.

Der Schmieb fab ihr nach, fing mit ben Fingern gu fcnalgen an und begann wie narrifd ju bfeifen:

Du, bu - liegft mir im bergen! -" Aber mitten brin brach er ab, schlug sich mit ber Sand auf ben Mund und sagte: "Ach so — das schieft sich net, hat die Ev g'sagt! — Du sollst ein Mann sein! — hat's Everl g'sagt! Und was 's Everl sagt, das ist wahr! — Das muß der Schmied-

hans tun! Das bat er fich felber g'fdavoren!" Er ging in die Schmiebe, trat jum Ambog - und burch ben Abend flang fein eifriges Gehammer!

Um Samstagabend war auf bem Rabenhof ein geheimnistolles Treiben. Wilm und Ev gingen mit vergnugten Gefichtern umber und nidten fich lachend ju - und Jorg ichlug einen Burgelbaum über ben anbern.

Um Sonntagnachmittag fehrte Balbivin aus ber Stabt gurud und brachte einen jungen Baumeifter mit, ben er mabrend feiner

und brachte einen jungen Banmeister mit, den er wahrend jeiner Studienzeit kennen gelernt hatte.

Die beiden nahmen sich kaum Zeit, einen Neinen Indis zu berzehren — dann gingen sie zu den "Sandgruben". Der Banmeister untersuchte den Sand, besah den Andruch des Felsens, die Wand und die Terrainverhältnisse und sagte endlich: "Brima Oualität ist der Sandsein zwar nicht, aber ich hosse, daß wir einen vorzüglichen Banstein gewinnen, wenn erst die oberste Schicht, die durch den Einssus der Vittelle einer Kolsbahn sasserung gelitten hat, absortenen ist Wittell einer Kolsbahn sasserung delitten hat, absortenen ist Wittell einer Kolsbahn sasserung einten hat, absortenen ist Wittell einer Kolsbahn sasserung eines Luader seicht getragen ift. Mittelft einer Rollbahn laffen fich bie Quaber leicht hinab ins Tal beforbern und bort bearbeiten. Die Menge von Sand mußte ebenfalls abgeführt werben, es liegen fich baraus recht gut Kunftsteine berftellen für billigere Bauten. Der Sanbftein aber wird hier in ber Gegend nicht genugend gewertet und wir mußten ihn in der Refibens absehen, wo er doppelt so tener bezahlt wird. Um ben Sandfteinbruch richtig abzubauen, ift Rapital notig, über bas Sie wohl nicht verfügen."

"Rein! — Auch fehlt es mir an Beit, um die Arbeit im Bieinbruch überwachen zu tonnen; die Bewirtschaftung meines Hofes nimmt urich voll in Ansbruch."

Rach furgem Befinnen erwiberte ber Boumeifter: "Dann ift es bas einfachfte, Gie verpachten ben Steinbruch gunachft an eine Baugefellschaft in ber Refibeng; ich werbe bie Leitung bes Betriebes übernehmen und 3bre Intereffen nach beftem Wetviffen tvobren -

Davon bin ich überzeugt. Bare es aber nicht beffer, bas gange Gelande bier auf einen Streich gu vertaufen? 3ch verlange feinen boben Breis. -

"Das ware untlug von Ihnen und die Baugefellschaft wird auch nicht barauf eingehen. Gie will guerft feben, wie die Ausbeute ift, fie muß bie Schwierigfeiten bes Transportes und bes Abfahes, sowie noch manches andere in Betracht zieben. Aber ein jahrliches Bachtgelb von 2000 Mart ift fie ju gablen bereit und im gweiten Jahre, wenn die Raumungsarbeiten, Begbauten ufm. wegfallen und bie Ausbeute gunftig ift, erhöht fich bie Summe auf minbeftens breitaufenb. -

"Dann mochte ich ben Steinbruch am liebften gleich auf gebn Jahre verpachten", rief Balbivin eifrig.

Auch bas ware untfug. Seben wir vorberhand bie Beit ber Bachtbauer auf fünf Jahre fest. Ift biefe Beit verftrichen, fo weiß jeber ber beiben Kontrabenten, was für ihn bas vorteifhaftefte ift. Rentiert fich ber Abbau und erftredt fich das Steinlager über Ihren gangen Befit, fo tonuen Sie eine Gumme forbern, Die Gie mit einem Schlage jum reichen Manne macht. Wenn Sie alfo mit meinem Borichlage einverftanben find, fo tonnen wir fofort ben Bertrag perfett machen, ba ich mit ben notigen Bollmachten verfeben bin."

Sie fehrten auf ben Rabenhof gurud und als bie Sache erledigt war, begleitete Balbwin ben Baumeifter binab ins Dorf. Rach ein paar Stunden froben Bufammenfeins fuhr der Bau-meister in die Stadt gurud. Gein lehtes Wort war: "Gie find ein Gladsjunge, Balbwin! Alles, was Sie erfaffen, gebeiht unter Ihren Sanben! - Aber Sie verbienen es auch - und wenn ich bas nachste Mol hierherkomme, bann stelle ich als erfte Forberung auf: bag wir Brüberichaft schließen auf bu und bu!"

"Das foll mir eine Ehre fein!" rief Baldwin. "Und mir eine Freude! Abieu!" —

Balbwin mochte nicht mehr ins Birtshaus geben; er wollte allein fein mit feinen Gebanken und Planen. So trat er benn ben Deimweg an und legte fich, ba er tobmibe war, mit Einbruch

ber Dunkelheit zu Bett. Aber am Montag in ber Frühe trieb es ihn aus bem Saufe, ehe noch bie Sonne aufgegangen war. Er ging jum Stein-bruch, ba er fein Glud taum faffen tonnte; er pochte an bie Band, ob es auch wirflich Steine waren, er schritt ben gangen Sügel und die Abhange ab, gablte die Schritte und berechnete, wie viele Tausenbe von Quabern bier in der Erbe perborgen lagen. In Gelbwert umgefeht, mußte bas ja einen fleinen Berg bon Goldftuden geben.

Da bachte er an Sanne, bachte an feine Eltern und an ben verlorenen bof und fagte fich: "Damit fauf' ich ihnen bie Dei-

Wit diesem Borsat ging er auf den Rabenhof und dann pur Bufte, um zu sehen, welche Arbeiten etwa zu tun waren. Es war ein schöner, lichter Tag. Die Luft war flar und

bie Sonne ichien warm auf bie Erbe, fo bag fich unter ihret treibenben graft überall neues Leben gu regen begann. Bis ber Sommer tam, glich bie ehemalige Sanbwüfte einer grunen Dafe. Aber auch bruben am Saum ber Wilfte begann es überall

gu fproffen und gu grunen, wo die Feuchtigfeit ben toten Sand nehte und belebte. Mit einemmale bliek Balbwin fteben, legte bie Sanb Aber

bie Angen und ichante hinüber. - Da weibeten feche ftattliche Rube, ihre Gloden bimmelten

luftig und ein weißtopfiger Sirtenbub ichlug Burgelbaume und Inallte bagwijchen mit ber Beitiche. Wahrhaftig - ber Jorg! Balbwin rannte mit machtigen Sprungen binuber. "3a Bub

wem geboren bie Rife?" "Ad bente, bem Rabenhofbauern!" erwiberte Jorg grinfen (Bortfebung folgt.)

Priesterwald

Duntle Bolfen, Gefchutebrohnen, Rradgen und Medigen, die Baume flohnen; Es fallen bie Belben, Schlachtenlarm ichalit, Statte bes Grauens: Briefterwalb.

Baume Beriplittern, bonnernb fie fallen, herzen ergittern, Wehrufe ichallen; Co mander Tapferer ftill und falt; Statte bes Tobes: Briefterwalb.

Riebre Sügel, ein Kreuglein ichlicht, Rind, erwarte ben Bater nicht; Gattin, Mutter - bas Glud brach balb, Statte des Trauerns: Brieftermalb.

Unerschroden, verluftreich ichon, Tapfer und treu, ftand bas Bataillon; Tropte bem Beinde fubl und falt -Statte bes Rubmes: Briefterwalb.

Bon einem Rrieger bm Friefterwalb.

Berr gebrannt In ben oben Fenfterhöhlen! obnt bas Circuen.

Das alte Biftergienferflofter mit famt feiner Rapelle ift ein Dofer bes Beuers geworben. In Gebanten laffen wir bas uns betannte Bilb bes Aloftergebaubes por unferem Geifte erfteben: ein machtiges sweiftodiges Steingebande mit feinen vielen Benftern und bem boben Schieferbach. Gin fleines Turmden bezeichnet Ort ber Rapelle., Alles ift berichwunden, niebergebrannt. gur die äußeren Umfassungemauern fleben noch; ein unversehrter grandgiebel ragt aus dem rauchenben Trümmerhaufen in die gebe, er hatte nicht vermocht bem Tener Einhalt gu tun; hier in ber Rabe haben wir ben Entftehungsort bes Feuers gu fuchen. oferig ichlugen bie Wogen bes Ffammenmeeres rechts und links metter um fich, alles allgureiche Holzwerf rafch verzehrend. Klofterebande und Kapelle hatten über 700 Jahre ben Wogen ber Beit etropt, nun find biefe in einer frillen Juninacht bem Beuer gum Sofer gefallen. Das Alostergebande hatte bor Einzug ber An-ftalt im Innern einige Umbauten erfahren; eine große Auchen-anlage befommen, machtige Schlaffale wurden geschaffen, sowie Maumlichteiten für bie Berwaltung, ben Direttor, Affiftent, bie Bebrer uiw., bergerichtet. - Richts beutete am Abend bes 4. Juni auf ben Misbruch bes Feuers bin. Die große ihr ber Anftalt hatte bie Mitternachtoftunbe verfündet, die ftanbige Bache im Saufe nichts Berbachtiges bemerft, die Rieinen ichliefen - wußten fie ich boch in guter but und wohlgeborgen. Da will es ber Bille fottes, baß einer ber Berren Geiftlichen, bevor er feine Lagernatte auffucht, an bas Genfter tritt und feine Blide binaus jum bernenbefaten Dimmel binaufrichtet.

Bottes Allmacht bewundernd und Bergleiche giebend gwijchen ber hier herrschenden Aube und dem Gewoge braufen auf dem Schlachtfelbe, gleiten seine Augen über die Gehäulichkeiten der Unstalt dahin. Doch, was ist das? Zeigte sich da am Dache nicht ein fleines Stichflammchen? Scharf auslugenb, haftet bas Auge charf auf bem verdächtigen Blabe. Ja, es ift fein Bhantaliegebilde, fondern ichredliche Bahrheit: Feuer im Saufe! 3met machtige Aufe: Feuer! Feuer! genugen, um bas gange Saus in Aufruhr m bringen. Die Alarmvorrichtungen werden in Bewegung gefest, as Telephon tut feine Schulbigfeit. Schwestern, Lebrer und Auffeber find am Blate. Ohne lleberfturgung verlaffen bie 400 Boglinge bas Saus und werben, wenn auch nur mit einem Semb ober gar nur mit ber Weste bekleibet, aus bem Saufe binaus nach bem Bingengftift geführt, wo fie fur bie Racht Aufnahme finben. Die im Barterre ichlafenben Rinber nehmen nicht Beit ben Andgang durch die Ture gu nehmen, ihnen genügt ein Genfterfprung, und fie find gerettet, wie ein fleiner Anirpe une erzählt. Unterbessen hat bas Feuer mit rasender Geschwindigkeit den gangen Dachstuhl des Gebäudes, ein langgestrecktes Rechted mit Innenhof ergriffen. Mächtige Feuergarden schießen 'gen himmel Auch hier im Tal gibt's Aufruhr. Die Bewohner Aufhausens eilen mit ihrer Feuerspritze berbei. Doch hier versagt menfcliche hilfe. Für ein fo machtiges Feuermeer ift man nicht geruftet; da gentigen weber die borhandenen Lofcheinrichtungen ber Anftalt, Die man noch bor 2 Tagen mit ber "Anftaltejeuer-wehr" ausprobiert batte, noch Gemeinbespriben. Da raffelt noch eine Fenerspripe aus ber Rachbarichaft beran - fie fommt von Momannshaufen. Man ift bantbar fur die Silfe, auch menn fie bem Beuer leinen Einhalt gebieten tann. Es gelang, aus bem Saufe alle für die Berwaltung notwendigen Papiere gu retten; bie Rleibertammern tonnten geleert und die Lebensmittel geborgen werben. Rach biefer Richtung brachte bas Feuer also feine Rot. Aber was alle tief ergriff, war bas hinsinken ber Kapelle mit samt ber Inneneinrichtung. Richts konnte gerettet werben. Roch liegt bas Allerheiligste verborgen im Tabernatel, ber von ber Sige verbogen ift und darum noch nicht fonnte geoffnet werben; die Orgel ift verbrannt, bas Glöcklein, bas fo oft die Anftaltsbewohner in das trauliche Kapelichen gum Beten eingelaben, ift geschmolzen. Den eisernen Röppel baben Jungens bereits aus bem Schutt ber Rapelle ausgegraben unb ichleppen ihn als Erinnerungszeichen berum. Roch leden bie Flammen gierig an ber Tapete eines Barterrezimmers empor; bide Schwaden steigen auf — aber alle Löschversuche ruben. Dier gibt's nichts mehr zu reiten. Geborftene Mauern, tiese Risse bis jum Grunde zeigen bie Gewalt bes Feners felbst in ber bicfften Steinmauer. — Borläufig gibt es etwas Anderes und Rotwen-bigeres zu fun; die Böglinge zu speisen, zu kleiden und zu be-rubigen. Das Feuer hat die Stimmung der Kleinen tief erschüttert. In biefen Tagen bedürfen fie doppelt ber ichubenben Sand ibres Baters und ber lieben Schweftern. Not macht erfinderifch; fo auch bier. Die Pforten bes Bingengftiftes haben fich ben Aleinen geöffnet; bier fanben fie ihre erfte Buflucht. Rafch mar bie Ruche für ben unerwarteten Maffenbefuch hergerichtet, und icon am Morgen und bann am Mittag war bie Magenfrage für bie Aleinen geloft. Am Abend waren bas große Schufhaus und bie Turnhalle zu Schlaffalen bergerichtet. So wurde die erfte Rot ge-

Mun noch ein Wort fiber bie Entstehung bes Teuers, Dier find die "Wiffenben" raich bet ber Sand gewesen, um ihr Urteil abzugeben. Bon ben Kennern bes Saufes, benfenigen, bie ben Musbruch und die Ausbreitung bes Feuers beobachtet baben, wird bie Entstehung bes Jeuers auf die Klichen- resp. eine beselt ge-wordene Kaminansage zurückgeführt; bier fam das Feuer zum Ausbruch. In der Kliche werden täglich 7 bis 8 Zentner Kobsen berbrannt. Ausgetrodnetes Bols, ein beifes Schieferbach, boten bem Feuer reiche Nahrung und den leichteften Weg in seiner Ausbreitung über bas gange Bebanbe. Es liegt feine Branbftiftung bor; es ift Berleumbung, wenn man behauptet, bie Brandftifter felen bereits in Weifenbeim verhaftet worben. Richts von affem entspricht ber Babrbeit! Die von Bingen aus verbreitete Nachricht ber Brandstiftung ift unrichtig. falid. Db fie wiberrufen wirb?

Die Ersiehungsanftalt felbft fann auf eine nabegu 65jabrige gottgefegnete Birffamfeit gurudbliden. Die Anftalt entftanb anlangs ber 50er Jahre in Dernbach, wurde 1861 nach Montabaur, 1865 nad Marienstatt und am 1. Mai 1889 nach Marienbaufen bei Afmannshaufen verlegt. Wit 100 Böglingen wurde bier die Anftalt eröffnet; heute find beren rund 400 bier untergebracht.

Das Sauptgebaube ift niebergebrannt; bie Detonomiegebaube und Stallungen find intatt geblieben; unverfehrt ift bas Schulhaus und die Turnhalle. Alles wird feinen geregelten Bang weiternehmen. Aus bem Schutte bes alten, ehrwürdigen Mosters wird ein neues haus ersteben. Moge bies recht balb erfolgen. Moge Gottes Schut bas große Denfmal echt chrifticher Caritas erhalten und forbern jum Gegen ber armen gefahrbeten Rinber!

Aus Wiesbaden

und gwar Bemben und Strumpfe, fewie Weld für die beim Brand ber Erziehungeanftalt in Marienbaufen arm geworbenen Boglinge bon 6 bis 20 Jahren werben in ben brei Bfarrbinfern bantbar angenommen.

Pfarrei St. Bonifating

Die geftrige Geier bes Ewigen Gebetes hatte ben gangen Tag bin-Durch eine große Schar Beter in Die einzelnen Betftunden geführt. Damentlich war ber Befuch beim Schluf ein gar ftarter. Die Schlufprozession wurde im Innern ber Rirche abgehalten.

Jungmannichaften

Muf bem alten Ererzierplat an ber Schierfteiner Strafe batten fich gestern bie gefamten Kompagnien ber beiben Kreife Etabt- und Landfreis Biesbaben ju einer Doppel-Geier eingeunden. Einmal galt es den Kompagnien unferes Landfreifes die ihnen verliebenen Fahnen zu überreichen, und zum andern, semeinfam mit ben Wiesbabener Kontpagnien bor ihren Chefs, em Kommandierenben General bes 18. Armeeforps, fowie bem Bertrauenomann ber militärifchen Borbereitung für ben Re-

gierungsbezirt, Generalleutnant Schuch babier eine Probe ihres militärischen Könnens abzulegen. Es hatten sich auf dem Exerzierplat eingefunden Erz. von Gall, Erz. Schuch, Erz. Abmiral von Londer: letterer in der Eigenschaft eines Garnijon-Aelteften, Regierungsprafibent Dr. von Meifter, Geh. Oberregierungsrat Dr. Balther von ber Rgl. Regierung, Regierungs- und Schulrat Dr. Graa, Banbrat Kammerberr bon Beimburg, Bolizeiprafibent Kammerherr v. Schend. Racidem bie Kompagnien des Landfreifes im Biered Aufftellung genommen batten bielt Lanbrat Kammierberr von Beimburg eine Ansprache an bie Mannichaften, in ber er auf bie Bebeutung ber militarifden Organisation ber Jugenb, für die Wehrhafrigfeit des Baterlandes, auf die Bebeutung ber Fahne fitr ben einzelnen Truppenteil und auf die Auszeichnung finwies, die den Kompagnien in Anerkennung ihrer militärischen Leistungen, burch Berleihung ber Fahnen wiberfahren fet. Die Rede fchloß mit einem Soch auf ben allerhöchsten Kriegsberrn. Die Fahnen wurden darauf den Jahnenträgern einzeln über-reicht. Rachdem inzwischen die Wiesbadener Kompagnien eingetroffen waren und ebenfalls Aufftellung genommen hatten, fcritt Erg. von Gall bie Fronten ab, und es jolgten bann Marich- und Kriegbubungen, bei benen swei Kompagnien aus Biesbaben und brei aus bem Landfreis beteiligt maren. Sowohl bie Kompagnie-Schule wie die Angriffonbungen zeugten von bem guten Beift, ber burchweg in ben einzelnen Kompagnien berricht und liegen an Schneib nichts ju munichen. Gin Parabemarich ber gangen Mannichaften beichloß die liebung, welche eine recht große Bahl von Schauluftigen angezogen batte.

Bur Rotlage ber ftadtifden Supothefenfculdner

Minifter v. Schorlemer-Liefer bat dem Bentralverbands. porfigenden Juftigrat Dr. Baumert der Saus- und Grundbe-

fiber-Bereine Dentichlands folgendes gefdrieben: "Auf die geft. Eingabe über bie Rotlage der ftadtifchen Sppothefenschuldner teile ich ergebenft mit, daß ingwischen der Bundebrat eine Befanntmachung über die Aenderung seiner Berordnungen vom 7. und 18. August sowie vom 22. Dezember 1914 fiber die Bewilligung von Bablungsfriften erlaffen bat. Die Reuregelung verfolgt hauptfachlich ben Bred, notleidenden Supothefenichulenern, insbefondere beim ftabt. Sanabefin, die Erlangung eines Bahlungsaufichubes au erleichtern. Sier-au ift bas amtsgerichtliche Berfahren des § 2 der Berordnung vom 7. August 1914 fo umgestaltet, daß es dem Schuldner fünftig ermöglicht wird, außerhalb des Prozesies eine gerichtliche Enticheidung über einen Antrag auf Bewilligung einer Zahlungsfrist auch beim Richterscheinen des Gläubigers in vereinsachter Beise herbeizuführen. Gerner fann die Einstellung ber Zwangsvollstredung gemäß § 2 der Berordnung vom 22. Dezember 1914 bereits vor dem Beginn der Bollstredung sowie mehrmals angeordnet werden. Dadurch wird der gegenwärtig für die Grundbefiger bestehenden Schwierigfeit Rechnung getragen, bei Fälligfeit von Sppothefenforderungen von anderen Glaubigern neue Sppothefendarleben zu erhalten. Für beide Fälle find die Gerichts- und Anwaltsgebühren erheblich herabgeseht worden. Im übrigen ift auch für das Mahnversahren die Möglichkeit geschaffen, das einem Friftgesuche des Schuldners bei Zustimmung des Gläubigers ohne Weiterungen entfprocen werden fann. 3ch hoffe, daß diefe wesentlichen Rene-rungen notleidenden Supothefeniculdnern wirffame bilfe bieten und namentlich dem feshaften städtischen Sausbesis das Durchhalten mabrend ber jetigen Birticalitaftodung erleichtern werden. Die jetigen Bunfche für eine allgemeine gesehliche Musichlieftung der Falligfeit der Supothefen mabrend der Griegsbauer uim, bat die Staatsregierung aus grundfaplicen Rudfichten nicht gu befürworten vermocht, weil beren Ber-wirflichung gu dem Erlaß eines Moratoriums zugunften der Sppothefenschuldner führen murbe."

Bemiffenlofe Schreibereien

Das fächfische Ministerium bes Innern hat folgende geitgemäße Barnung veröffentlicht:

"Man follte es nicht für möglich halten, daß es Angehörige von beutiden, in Gesangenschaft geratenen Kriegern gibt, die fich nicht ichamen, in ihren Briefen nach den seindlichen Landern einige in dieser Zeit unvermeidliche Entbehrungen an einer Rotlage aufzubauschen und sich darüber zu beflagen, daß Betroleum teurer ober der Reis knapp fet. Manche ichreiben sogar Unwahrheiten, wie, daß wir keine Kartoffeln mehr batten, ober daß das Fleisch nächstens zu Ende fein werde. Ein derartiges Treiben grenzt beinahe an Landesverrat. Die feindliche Presse dructi diese gewissenlosen Schreibereien als Beweise für die angebliche Hungersnot in Deutschland ab und
bebt damit den Mut und die Ausbauer der Feinde. Jeder, der
solche Briese schreibt, verlängert also den Krieg. Sollte diese Warnung ersolglos sein, so würde nichts anderes übrig bleiben, als alle in das feindliche Musland gebenden Gefangenen-briefe einer icharfen Benfur gu unterwerfen und möglichft auch die Schreiber unwahrer Behauptungen gur Rechenschaft gu gieben."

Benrlaubung ber Beamten

Die Minister der Finansen und des Innern haben durch Runderlasse über die Bewilligung von Erholungsursaub an die Beamten der allge-meinen und inneren Berwaltung solgendes bestimmt:

Babrend ber Dauer bes Rrieges tommt bie Bewilligung eines Erbolungsurlaubes an alle Beamte und in ber fonft übliden Dauer nicht in Frage. Soweit es jeboch die dienftlichen Berbaltniffe gestatten, wird eine Beurlaubung der Beamten auch sur Erholung grundfäslich zugesaffen.

Sierbei ift borzugsweise war solche Beamte Rücksicht zu nehmen, an beren Arbeitöfraft mabrend bes Krieges gans besondere Anforderungen ge-stellt werden mussen. Ueber die Dauer des Urlauds für die berschiedenen stellt werden mussen allgemeine Regeln nicht ausgestellt, doch ist daran sedaubalten, daß das notwendigste Maß nicht ausgestellt, doch ist daran sedaubalten, daß das notwendigste Maß nicht überschritten werden dart. Als Höchstmaß für die Urlaubsdauer werden 4 Wochen seitgesetzt. Ein längerer Urlaub dart nur am Grund eines ärztlichen Arches demilligt werden. Im übergen ist dei der Berschiedenartigseit der in Betracht sommenden dienstlichen und personlichen Berhältnisse die Entscheidung über die Urlaubsdauer von Hall zu Kall zu tressen. Däusig wird es sich empsiehten, den Urlaub in zwei Abschmitte zu teisen. Für die Regelung der Bertretung baben die Beannen seldt zu sorgen; die Stellung eines besondern Bertreters ist nicht angängig.

Berordnung betr. Boligeiftunbe

Sufgrund ber Baragr. 1, 4 und 9 bes Gefetes über ben Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimmt ber Gouver-neur ber Festung Mains mit Wirfung vom 15. Mai be. 38. an für ben Befehlsbereich ber Feftung Maing: 1. Die Boligeiftunde für alle Birtichaften wird feftgefest: a) in ben Städten Maing, Biesbaben ohne Borotte, Biebrich und in Bad Schlangenbad auf 12 Uhr abends; b) für alle anberen Orte auf 11 Uhr abends. Beichloffene Gefellicaften und Bereine bilrfen nach ber feftgefesten Boligeiftunde in ben Schanfftuben und anderen Rammen von Birtichaften nicht gebulbet werben. Dasselbe gilt für Gaft-hofe und bie eigenen Raume von geichloffenen Gefellschaften. Die Bollgeiftunde gilt auch für ben Birticaftsbetrieb in Bahnhofen. Ausnahmen für einzelne Abenbe und Galle fonnen bon ben Landraten, für bie Stadt Biesbaben bom Bolizeiprafibenten, gugelaffen werben, in Orten mit militarifder Einquartierung nur im Ginvernehmen mit bem betr. Ortstommanbanten. 4. leberichreitungen ber gemäß Biffer I feftgefehten Boligeiftunbe unterliegen ber Bestrafung nach ben allgemeinen Strafgefeben, neben welcher auf Schliegung ber betreffenben Birtichaft erfannt merben tann. Zuwiderhandlungen gegen Ziffer 2 werden gemäß Baragr. 9 bes Gefehes pom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem Babre bestraft. Gleiche Strafe trifft ben Birt ober feinen rochtmäßigen Bertreter, ber es unterläßt, bie Bolizeiftunde täglich ben Gaften ju gebieten. 5. Alle früheren Berorbnungen bes Gourernements, betr. Bolizeiftunde, werben hierburch aufgehoben,

Mufnahme bes Buderbeftanbes

Laut Bunbesratsbeichluß bom 27. Mai ift bie Beftanbsaufnahme ber in Deutschland am 1. Juni befindlichen Mengen von Berbrauchszucker angeordnet und der Jentral-Einkaufsgesellschaft mbS. zu Berlin, das Recht auf Erwerbung des Zuders eingeräumt worden. Die Anzeigepslicht erstrecht sich nicht auf Mengen unter 50 Toppelzentnern. Die Anzeigen an die Zentral-Einkaufsgesellschaft sind die zum 10. Juni abzusenden. Anmeldesormulare sind der Handelskammer Wiesbaden, zu Wiesbaden, Abeldenden 28 zu ersolben beibftraße 23, ju erhalten.

Gelbpoli:Boltmefen

Bahrend ber warmen Jahredseit bürjen leicht fch melsbare Stoffe wie Butter, Gett, Sonig usw. mit der Feldwolt nur in sicher verschloffenen Biechbehältern verschieft werden. Die Bersendung in blosen Bappfasten ist durchaus ungeeignet, weil der neichmolsene Inhalt durch die Umbüllung dringt und andere Sendungen beschmutt und beschädigt. Besonders vom westlichen Kriegsschaublag, wo beschmutt und beschädigt. Besonders vom westlichen Kriegsschaupkat, wo sich dereits eine dode Lagesnarme geltend macht, wird über solche Beschädigungen leddat Klage geführt. Die Pokanstalten sind angewiesen, Heldspossen mit leicht schweisbaren Stossen in ungerigneter Berhackung während der wermen Jahreszeit unbedingt zurückzuweisen. Butter und Seit gehoren übrigend zu den leicht verberdlichen Waren, von deren Bersendung ind Feld selbst dei ausreichender Verpackung während der warmen Jahreszeit deringend abgeraten wird. — Die Vokanmen von deren gen an Kriegsgelangene in Frankreich und den französischen Bestwagen werden seht in Bern nach dem Varifurd umgeschrieben, die schweizerischen die Ober-Vokkontrolle in Bern gerichten deutschen Betrag wie die an die Ober-Vokkontrolle in Bern gericketen deutschseitschen Bostanweisungen. — Der Vr iv a to er ke br mit Dalmatien ist nach einer Mitteilung der österreichischen Bostanweisungen wach der Vergebungen und Krieflendungen sulässig. Amtliche Briefsendungen konnen auf weiterdien unter Einschreiben versand werden.

Roies Rrena

Der Abteilung 6 bes "Roten Kreuzes", Marktplat 3, find aum 3wede bes Einmachens die Ernten ganzer Obstgarten (weit über 6 Morgen) zur Berfügung gestellt worben. Run naht die Ernte beran. Dierzu fehlen ber Abteilung noch einige 3-5 Meter fange Beitern (auch Garten-Stehleitern find willfommen) und bittet bie Mbteifung 6 ihr folde für bie Dauer bes Krieges gutigft jur Berfügung ftellen gu wollen. Die Leitern werben gerne von freiwilligen Selfern abgebolt.

Scharficiegen

Am 7., 8., 9., 10., 14., 23., 24., 28., 29. und 30. Juni 19tt. findet von vormittags 9 libr bis sum Eintritt der Dunkelbeit im Raben grund Scharsichießen flatt. Es wird gesperrt: Platter-ftraße, bas Gesände mit Wegen und Straßen rechts (öftlich) biefer Strafe, fowie bas Gelanbe mit Begen und Strafen (weftlich) ber 3bfteinerstraße bis gur Abweichung bes Graf-Sullen-Weges. 3b-fteinerftraße felbst gebort nicht gum Gefahrenbereich und ift für ben Berkehr freigegeben. Wegen ber bamit verbundenen Beben gefahr wird vor bem Betreten bes Schieggelandes gewarnt. Ebenfo ift auch bas Betreten bes Schiefgelanbes an ben Tagen, an benen nicht geschoffen wirb, wegen Schonung ber Grasnutung verboten.

Mit ber Madenjen:Armee auf bem polnifden Rriegofchauplag

Ueber biefes Thema wird am Mittwoch, 9. Juni, abende 8 Uhr im großen Saale bes Kurbaufes herr Dr. Guftav Quebenfelbt von ber

Die Schweizer Miliz

Bon M. Bomrhein.

(Radbrud verboten.)

Der Schweis fallt in bem tobenben und immer mehr fich ausbehnenben Weltfriege bie feinestvegs leichte Aufgabe gu, bie Reutralität und Unverlehlichkeit ibres Gebietes gut mabren und

Belanntlich wurde ihr bon bem Biener Kongreffe ewige Neutralität zugestanden. Jeboch batte biese Reutralität bie Eid-genoffenichaft nicht baran gehindert, fich 1815 an dem gelbuge gegen Napoleon I zu beteiligen und ihre friegerische Leiftungsfähigfeit zu beweifen. Erft nachbem bie Macht bes Rorfen gebrochen mar, erachteten es bie Schweiger für geboten, ihrer Reutralität eine sichere Unterlage zu ichaffen, und, ihrem Berlangen entsprechenb, ftellten ihnen bie Machte am 20. Robember 1815 ju Baris eine formliche Urfunde aus, in ber fie ihnen bie immerwährende Reutralität und bie Unverleglichkeit ihres Gebietes feierlid garantierten.

Der beutich-frangofische Arieg belehrte bie Bundesregierung jeboch barüber, bag biefe Garantie bas Land nicht vollständig vor jeglicher Invaftonsgefahr ichute. Denn bie Schweizer faben fich im Berlaufe bes Arieges genötigt, 83 000 Frangofen, bie auf ihr Gebiet übertraten, ju entwaffnen und ju internieren. Dies beranlagte fie, burch Bunbesgeset bom 13. November 1874 eine umfaffenbe Militarorganisation ins Beben gu rufen und biefelbe in ber Folge burch mehrere Nachtragsgefese — por allem burch eine neue Organisation bom 12. April 1907, bie am 3. Kovember besfelben Jahres gum Gefet erhoben wurde - geitgemaß gu erweitern und auszugeftalten.

Hernach ist jeder Schweizer wehrpflichtig und zwar vom 20. bis zum 46. Lebensjahr. Dabei unterscheidet man: Dienst-tangliche, zu Dilssbiensten Tangliche und Untangliche. Die Geftellungspflicht beginnt mit bem Balenberjahre, in bem bas 20. Lebensjahr jurudgelegt wirb. Die ju hilfsbienften Tauglichen und bie Untauglichen haben eine Militarfteuer zu entrichten, bie je nach Einfommen und Bermögen 3,75-3000 France beträgt. Befreit find Mitglieder bes Bunbesrates und bes Bunbesgerichts,

Geiftliche, bas Berfonal ber Kranten- und Strafanftalten, Die Bolizeis und Goenzwachforps.

Die Behrfeute erhalten ibre erfte Mubruftung, Belleibung und Bewaffnung auf Roften bes Staates und find gegen bie wirtichaftlichen Folgen von Kranfbeit und Unfall verfichert.

Die Ausbilbung bes heeres beginnt mit bem Bor- b. D.

Turn-Unterricht im ichulpflichtigen Alter und wird nach bem Austritt aus ber Schule in Refrutenfchulen fortgefest. Der Bejuch ber letteren bauert bei Infanterie und Genietruppen 65, bet ber Ravallerie 90, bei ben Artillerie- und Festungstruppen 75 und bei ben Sanitate-, Beterinar-, Berpflegunge- und Traintruppen 60 Tage. Spater finden Bieberholungsturfe ftatt, bie im allgemeinen 11, bei ben Artiflerie- und Geftungetruppen 14 Tage in Anspruch nehmen. Im gangen find 7 — bei ber Ravallerie 8 und fur höhere Unteroffiziere 10 — folder Kurse vorgesehen. bon benen in ber Landwehr einer bon 11 Tagen angeordnet ift. Der Landfturm fann nach Bebarf zu breitägigen Uebungen berangezogen werben. Gur bie Refruten- und Cabre-Ausbilbung be-fieben Inftruftionsforps, und fur Golbaten und Gefreite Unteroffizierschulen mit 35 bezw. 20 Tagen Unterricht. Außerbem gibt es Rabettenunterricht in uniformierten Mittelfchulen und militarische Bereinsubungen im Reiten, Bontonfahren uftv. und im Gebieg.

An der Spige ber Armee, beren friegsftarte girta 250 000 Mann mit 500 Gebirgs., Feld- und Bositionsgeschützen beträgt, wozu noch eiwa ¼ Million unbewassnete Landsturmmannschaften sommt, sieben ber Generalstabschef und die Ehefs für Infanterie. Kavallerie, Artillerie, Genic- und Festungswesen. Das Land ift in Dirifionofreife eingeteilt, bie aus ben fantonalen Rompagnie. Bataillons- und Regimentsfreisen gebildet sind. Die Kantone üben bie Kontrolle. Zum Generalstabe kommen befähigte Offiziere, welche die zehnwöchentliche Generalstabsschule mit Erfolg absolviert haben; ihre weitere Schulung erfordert drei Kurse mit 78tagiger Dauer. Bu Miligoffigieren werben geeignete Unteroffisiere beforbert, bie nach Berlaffen ber Unteroffizierbilbungsichule (20-35 Tage) als Inftrusteure bei Refruten gewirst ober an einem Wieberholungssurfus in ber Offiziersbildungsschule (Infanterie 80, Kavallerie 80, Artisserie 105 Tage) teilgenommen und fich bie erforberlichen Renntniffe in gufriebenftellenber Beife erworben baben.

Die Dienstifprache bes 1. Armeeforps ift bas Frangofische, bes 2. und 3. Korps Deutsch und bes 4. Teutsch-Italienisch.

Die Landesbefeftigung beichranft fic auf Sperrung wichtiger Ginbruchslinien: bes Ct. Gottharb- und bes Simplonpaffes.

Das Militarbubget erforbert jahrlich 40 bis 50 Millionen

Franks. Die Organisation bes gangen ichtveigerischen Miliswesens gilt als mustergültig und in jeder Dinsicht als ausreichend zum Schube des Landes gegen Durchbrucksbersuche friegführender Armeen. Zurzeit ist das gesamte Wilizheer zu den Wassen berusen, um seine Ausgabe zu erfüllen.

m une

Ad

Urania", Wissenschaftliches Theater, Berlin-München, sprechen. Nachbem ber Bortragende mit den prächtigen Führern Dindenburg und Mackensen bekannt gemack, schildert er in ledendiger Weise das Leden in und hinter der Front, um mit Wackensens glorreichem Siege, dem Durchbruch durch die russische Front, zu schließen. Erwa 100 bervorragend sieden Lichtbilder des Derrn Tr. Grib Bertheimer werden den ebenso unterdaltenden wie lehrreichen Bortrag illustrieren. Um diesen sehn aktnellen und interessanten Brotrag weiten Kreisen zugänglich zu macken, dat sich die Kurdenvolltung entschlossen, denselben in den großen Saal zu derlegen und die Eintrittsbreise in sehn elsbeitenen Grenzen zu halten: Logenstik, Warsett, Mintelgalerie 1. und 2. Reibe 1 M., alse übrigen Vänze 50 Hig.

Fundgegenstände

Die öffentliche Berfteigerung ber bis jum 31. Mai 1914 bier abgelieferten und nicht gurudgeforberten Gundgegenftanbe, sowie bie feit bieser Beit bier abgegebenen gunbsachen, bie Raum versverren (Reibungestude, Schirme, Spazierftode, Damen-hanbtaschen ufw.) finbet Mittwoch, ben 9. Juni, nachmittags 11/2 Uhr, auf Bimmer 32 bes Bolizeibienstgebaubes, Fried-richftrage 25, gegen Barzahlung ftatt.

Marktberichte

Roblens, 4. Juni. Der Pferbemart , Witt-woch auf bem ftabtischen Schlacht- und Biebhof ab an borben ift, war im ganzen mit 66 Bferben bestellt. Die Breite waren unberhaltnismäßig boch, fobag feine Gefchafte guftanbe famen. Gine militarifche Dufterungstommiffion ließ einige Bferbe

Aurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 8. Imi, 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. Leifung: Derr Konzertweister Karl Thomann. 1. Gott des Himmels und der Erben, Choral. 2. Ouvertüre zu "Indigo" (I. Strauß). 3. Auf der Lagune, Barrarvie (B. Linde). 4. Freudengrüßt, Walzer (I. Strauß). 5. Fantasie aus "Tannhäuser" (R. Wagner). 6. Kuljer Dusaren-Warsch (Lehar).

Lette Nachrichten

- Bulgarien wird faiholifd

Robenhagen, 6. Juni. Rach einer Melbung bon , Bolitilen" berichtet ber "Matin": Der Batifan erhielt bie Mitteilung, bağ ber Bar Ferbinand bon Bulgarien fich entichloffen babe, wieber jur fatholifden Rirche übergutreten.

Stragenbahnungliid in Berlin

Berlin, 7. Juni. Als geftern Abend die große Schar ber Ansflügler aus dem Grunewald in das Stadtinnere gurudfebrie, ereignete fich am Rurfürftendamm ein folgenichwerer Rufammenftof amtiden amet bicht befesten Stragenbahnmagen. Go viel bis geftern abend feftgeftellt merden tonnte, find im gangen über smangig Berfonen verlett

Die Bente von Brzempel

Berlin, 7. Juni. Bei ber Ginnahme von Brgemyst fielen, wie bem "Berliner Lotalangeiger" aus bem R. R. Rriegspreffequartier gemeldet wird, 7000 Gefangene, 31 Gefdüge und 38 Mafdinengewehre in die Sande ber Berbindeten. Rach Anofagen von Gefangenen fei ber Be: fagung ber Befehl erteilt worden, fich bis jum letten Mann au halten. Das übermächtige Artillertefener brach aber jeben Widerftanb.

England verlangt Opfer

Berlin, 7. Juni. Die Englander verlangen fett nach ibren Schiffsverluften, bag auch bie Grangofen endlich Opfer bringen.

Ein englisches Torpeboboot auf eine Mine gelaufen

Mus Baris wird ber "B. 8." gemelbet: Die Blatter berichten, bag bas englische Torpeboboot "Mobamt" in ber Rorbfee auf eine Mine aufgelaufen ift. We habe aber tropbem ben nachften Safen erreichen tonnen. Die "B. 8." bemerkt hierzu: Das Torpeboboot "Mohatof" ift ein fleiner Torpebobootsgerftorer. Er fammt aus bem Jahre 1907, hat rund 900 Tonnen Bafferverbrangung, eine Schmelligfeit von 351/4 Geemeilen und eine Befahung von 70 Mann.

Bulgarien und Serbien

Sofia, 7. Juni. (28. T.-28. Richtamtlich.) Die Blatter veröffentlichen bie folgenbe Mittellung: Geit einigen Tagen ift bie ferbifde Breffe von einem Butanfall erfaßt. Mile Blatter ohne Ausnahme beobachten eine ichroffe unverfohnliche Saltung gegen Bulgarien, bie augenscheinlich bon ber ferbifchen Regierung eingegeben worben ift. Die Tenbeng biefes neuen antibulgarifden Gelbzuges ift nur gu flar. Die Serben moffen namlich Glauben machen, baß fich bie öffentliche Meinung gegen bie Möglichkeit bon Bugeftanbniffen an Bulgarien auflehnt und baß bie Regierung unter biefem Drude feine gugeftanbniffe in Magebonien machen tonne. Es ift bies eine Renauflage beffen, was bie Gerben mit Besug auf Dalmatien getan haben. Die befiellten Maffenversammlungen feblen allerbings in biefem Faffe. Dagegen wird ber Breffefeldgug immer leibenfchaftlicher und erreicht ichlieglich feinen Gipfelpunkt in einem Artikel bes Blattes "Bolitifa", bas Bestehungen jur Regierung hat. Diefes Blatt forbert bulgarifches Webiet bis gu ben Fluffen 38fer und Struma und erflatt, bag Gerbien niemals auf biefes Webiet vergichten und mit allen feinen Rraften babin arbeiten werbe, eine enbgulftige Abrechnung swifden Bulgarien und Gerbien berbeiguführen.

Ariegeftener in ber Schweig

Bern, 7. Juni. (29. 2.- B. Richtamtlich.) Der im April von beiben eidgenöffifchen Raten angenommene Bunbesbefolug, burch ben ber Bund ermachtigt wird, sur Dedung eines Tetles ber Mobilifationstoften eine einmalige Rriegsftener auf den Befit und in geringem Dage auch auf das Ginfommen gu erheben, murde beute in einer Bolfsabftimmung mit 445 000 "Ja" gegen 27 000 "Rein" angenommen. Die Steuer Betrifft Ginfommen von über 2500 und die Bermögen pon fiber 10 000 Franten.

Ranabifche Brifanggefchoffe

London, 6. Juni. (29. T.B. Richtamtlich.) "Daily Telegraph" melbet: In Ranaba find Berfe für bie Berftel. lung großer Mengen Brifanggeichoffe errichtet morben; fle haben ihren Betrieb bereits aufgenommen.

Bomben auf Baris

Berlin, v. Inni. (Richtamtfich.) Ein beutsches Bluggeng mart am 22. Mai aut Baris acht Bomben und belegte bann noch Jabel mit brei Bomben. Der "Temps" berichtet bagu, bie Deutschen batten bas Fluggeng fo untenntlich gemacht, ban es einem frangofifchen Roifon-Bweibeder abnlich fab und erft erfannt worben fei, als bie Bomben fielen. Bir ergabren bemgegenüber bon guberlaffiger Seite, bağ bağ beuticht Flugjeng, ein Albatros-Toppelbeder, mit dem vorschriftsmäßigen Abzeichen berfeben mar; es war in feiner Beife untenntlich gemacht. Die Erlindung bes "Temps" batte offenbar nur ben 3med, bie erfchrechte Bevollerung fiber ben Mangel bes Barifer Luftwachbienftes bimmoggutanichen.

Die Mgence Savas über Galigien

Baris, 6. Juni. (29. T.-B. Richtamtlich.) Die "Agence havas" teilt mit: Die ruffifden Armeen fteben felt einigen Bochen einer gewaltigen Kraftanftrengung gegenilber. Sie befinden fich in berfeiben Lage, in die fich im August, Geptem-ber und november bie frangofifche Armee verfehr fab. Deutschland ift foant feiner gentrafen Lage imftanbe, einen beträchtlichen Teil feiner Rrafte fchnell bon einer Gront gur anberen werfen zu fonnen und nutt augenblidlich biefe Erleichterung gegen unfere Berbunbeten aus, wie es fie por einigen Monaten gegen und ausnutte. Co wie es im September trop ber Augustoffenftbe nicht in Rufflands Macht war, die Zusammengiebung von 52 bentichen Rorps ju ben Schlachten an ber Marne und bei Ppern gegen Franfreich su berhindern, genfigte unfere burch feche Wochen entwidelte Tatigfeit nicht, die Berichiebung ftarfer von ber Beftfront entnommener beutider Rrafte nach ber Oftfront gu berhindern. Tavon ruhren jest bie Schwierigfeiten unferer tapferen Berbunbeten ber. Gie fteben biefen Schwierigfeiten mit bewunbernswertem Belbenmut gegenüber, bem bie frangofifche Armee und bas frangofifche Bolf einmittige Anerfemnung golfen, in ber tiefen lleberzeugung, daß die Rampie, die in Galigien ge-liefert werben, einen unbergänglichen Rubmestitel bilben.

Wie groß übrigens auch bie Tüchtigfeit bes beutichen Weneralftabes und feiner Truppen fein mag, fein Borftog wird boch ans benfelben Grunden angehalten werben, welche die Offenfive gegen und gebrochen haben. Der energische Widerftand und bie Begenangriffe ber Ruffen werben bie Kraftanstrengung aufzehren, bie nicht unenblich and neuen bilffquellen gefpeift werben tann, jumal bie bon Anfang an, ber Methobe bes beutiden Obertom-manbos entsprechent, bas Sodit mag an Rrajt aufwanb, erreicht hat. Indem unfere Berbunbeten bie geschleifte Bestung Brzempol raumten, zeigten fie übrigens ihren Billen, in bem ausgebehnten Bewegungefriege auf bem öftlichen Kriegsichauplag ihre große hilfsquellen an Truppen vollkommen gur Amvendung su bringen. Die feit einem Monnt bon ben frangoftichen Armeen erzielten Fortichritte werben andererfeits Deutschland zwingen, eine neue Berteilung ber Rrafte burdguführen, und bie Divifionen nen aufzufüllen, die feit einem Monat fo große Berlufte an Toten, Bermunbeten und Wefangenen erlitten haben,

Enblich eröffnet bas Eingreifen ber italienifden Armee, beren Borbuten ben 3fongo überfchritten baben, einen neuen Briegeschauplas für Deutschland und Defterreid, ber binnen furgen einen bebeutenben Teil ihrer Rrafte auf fich sieben wirb. Die Militerten betrachten bie Bufunft mit unbedingtem Bertrauen. Sie verfolgen unausgeseht bie auf bas große Biel gerichteten Bemuhungen, ju beren Berwirflichung bas belbenmutige Rusland augenblicklich ben fewersten Teil tragt. 3br gemeinsamer Bille ift jest ebenso fest, als ihre Gemeinburgschaft es ift.

Gendet Euren im Felde ftehenden Angehörigen die Rheinische Bolkszeitung mit dem "Religiölen Sonntageblatt" ins Reld! Das ift die fconfte, billigfte und inhaltreichfte Liebesgabe für unfere Soldaten!



Bar bie Bwede bes Maltefer-Orbens gingen noch ein beg

KURSBERICHT

debruder Arfer, Bank-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95. New Yorker Borse | Kurss vam | New Yorker Borse | Kurss vam

Hew lorder Doile	1. 3881	1 E. Juni		THEFT	2. 198
Eisenbahn-Aktien:	South Control	-	Bergw u. IndAkt.	Secol I	118
Atch. Top. Santa Pé :-	99*/		Amalgam. Copper c'	641/4	66%
Baltimore & Ohlo .	711/2	1	Amer. Can com *	36	67/ 104
Canada Pacific	1541/4	1541	Amer.Smelt.&Ref.e	651/2	67%
Chesapeake &Oh.o	3917	397/	Amer. Sug. Refin. c	104%	104
Chie, Milw.St.Paul :-	881/4	89	Anaconda Gopper c	30%	31_
Denver& Rio Gr. c.	7	7	Betlehem Steel c.	144,	1451 384 123
Erie common	25,	26	Central Leather	331/4	384
Eric 1st prof	891/4	40,	Consolidated Gas .	123	123
Illinois Central a.	105	1051/4	General Electric c-	1551,	160%
Louisville Nashville	113%	114.—	National Lead	59%	02.
Missouri Kansas c.	111/2	00	United Stat. Steel c.	541/4	5411
New York Centr. c.	851/1	86	и и и р.	1061/	106
Norfolk& Westerna	100%	101	Eisenbahn-Bonds:	17 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	
Northern Pacific c.	1031/2	1041	Att Auch Ton C Ws	981/	mon
Pennsylvania com .	1067	143%	4", Atch. Top. S. F3	854	994
Reading common .	E POL.	3/4	41 Ches. & Ohio	711/	86
Rock Island pref Southern Pacific	86	87%	3º/a Northern Pacific	63%	631
Southern Railway c.	154/4	161/	401	91%	911/
Soush Railway pref.	481/	10 /1	4º L S. Louis & S. Fr.	671	86,-
Union pacific com-	1231	125%	4º South Pan 1939	801/	801/
Wathsh pref	1/0	11000	4" Union Pacific cv.	89	2000
Carrie Man	-	100	to What a land	-	

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reithebant-Gire-Kosta As- und Verkauf von Wertpapieres, sowahl gleich an unserer Kasse, als auch derch Anaführung von Börsenaufträgen. Vermietung von feuer- und diebessicheres Panzerschrunkfächern. Mündelsichere Anlagepäpiere an unserer Kasse stets verfättig. — Geupon-Einlösung, sich vor Verfall. Componsbogen-Besorgung — Vorschüsse auf Wertpapiere. — An und Verkauf aller ausländischen Banknaten und Geldserten, sowig Anaführung aller übrigen in das Bankfach einschlegenden Geschifte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.



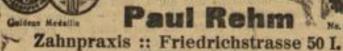
Höckster Thermometerstand 27,0 Grad C. Niedrigater Thermometerstand 17,0 Grad C

Satbifder Geefifdverfanf Wagemannftrage 17 Bifdpreife per Ffind am Dienstag, ben 1. 3mit 1915. Shellfisch . mit Kopf 40 ohne Kopf im Ansschnitt Braticellfisch . Ratlien, mit Kopf . fun gengen Fisch ohne Kopf . im Ansschnitt mit Ropf 40 ohne Ropf 45 Scelachs, mit Ropf Derfc, 1 bis 2 pfilmbig Silbertads im Gengen Bid Bratichellen 50 Gerforellen . Baaf.icher ohne Graten Brilne Deringe 1 Bfb. 25 Bfg. bei 5 Pfunb Cerbecht mit Ropf im Mnofdnitt .

Die Gifde fommen bireft von Ser in Gispadung und find frifd, im Binter. Ge wirb baraut autmerffam gemacht, bag bet Bertauf an febermann und frabtfeitig nur Bagemannftrage 17 ftattfinbet.



Zahnersatz ohne Gaumenplattel D. R. Patent Nr. 261107.



Telefon 3118. Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstlicher Zahnersatz etc. Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Es hat Gottes nnermeglichem Raifdluffe gefallen, beute morgen meine liebe Fren, unfere Bergensgute Mutter, Tochter, Schwiegerlochter, Schwefter und Schwagerin Frau Lehrer Katharina Burkhardt geb. Renich gu fich in bie Ewigteit gut nehmen. Gie fiarb nach lengem, ichwerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben, moblberfeben mit ben beiligen Sterbefaframenten in faft vollenbetem 34. Lebensjabre. Riederwalluf a. Rt., ben 7. Juni 1915. 3m Ramen ber Sinterbliebenen: Joh. Burfharbt, Behrer. Die Bertdigung findet Mittwich, ben 9. Juni, undmittags 4 ilhr vom Serbebaufe, Rheinftrage 1, aus ftatt. Das Seelenamt ift am 18. Jung, pormittuge 6 ilbr.



Anmeldung jur Landsturmrolle betr. (Stadtkreis Wiesbaden)

Die in der Beit vom 1. Januar 1896 bis 31. Mai 1898 geborenen gandfturmpflichtigen werden biermit aufgeforbert. fich vom Dienstag, ben 8. bis Donnerstag, ben 10. Juni cf. porm. von 8 bis 121/2 und nachm. von 3-6 Uhr, unter Borlage ihrer Geburteicheine oder anderer behördlichen Urfunden (3n. valibenfarte, Arbeitebuch pp.) im Rathaufe, Bimmer Rr. M. an melben.

28 tesbaden, den 5. Junt 1915.

Der Magiftrat.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Mesbaden -

Wir empfehlen uns sur Ausführung von

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

con ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbeltucken, Flügeln, Pianinos, Koffern und Reisegepäck

unter Garantie

munserem massiven, feuersicherem, staub- u. ungezieferfreien

Lagerhause Adolfstrasse 1 an der Rheinstrasse

Sureau: Adolfstr. L.

Telefon 872.



Wiesbaden Mühlgasse 1/3

pince ps effects and the Scale gladest Statement to been believe with pince ps effects and the Scale gladest Statement to been believe Statement in the Scale place of the Scale place place of the Scale place place of the Scale place place

als Spezialität der Firma stels in grosser Vielseifiokeit am Lager Bestellungen werden sofort erledigt



Königliche Schaufpiele Montag, ben 7. Juni 1915.

Boltepreife! 3m weißen Rog'l.

Buftfpiel in 3 Mofghgen von Defer Binmenthel und Guiten Rabeiburg. Anfang 7 Hir. Gnbe nach 9.30 Hir.

Refidens . Theater

Montag, ben 7. Juni 1915. Gaftipiel ber Schaufpiel - Befellicaft Ring Senbem.

Rosmersholm.

Shaufpiel in 4 Aften von Benrit 3bfen. Mnfang 7 Uhr. Enbe gegen 10.30 Uhr.

Pianos eigener Arbeit 1 Mob. Stubier-Diane 1,22 cm 5, 450 IR. Studier-Plane 1,22 cm 3 430 30.

Gācilia 1,25 500 Menania A 1,38 570 B 1,28 600 Megan la A 1,10 650 Selon A 1,32 720 B 1,34 750

u. f. m. auf Raten ohne Mufichlag pr. Monat 15-20 Mf. Raffe 5 Brog.

W. Müller's popiatojaktil Mainz Muftiberftr.3

Suche einen guberlaffigen

alleinnehenden fathol. Mann für Lendwirtichaft, weider mehr auf gute Behandlung ale auf hoben Lohn fiebt. Bu erfragen in ber Geichaftelte biefer Beitung unter D. 100.

22 . Siedning der 5. Rioffe der 5. Breudilio-Saddenligen.

(231. Egl. liteng.) Rioffen-Collette.

THE RIA (1900) 115-MAY REG REGOL CT. (1900) SEW TAK (1900) SE RET SAN 116-MAY LED COME FOR INTEREST SERVICE SE

mit vorzuglichen, langjabrigen Beugniffen, aus ber Balanterie- und Burobebarisbrunde, welche burch ben Rrieg am 1. Jul ftenens werben wird, jucht Stellung, am liebften in gleicher Branche, über-nimmt auch Filiale. Raberes burch bie Rheinische Bolfszeitung, woselbft auch vorzugliche Referengen nochgewiesen werben KURHAUS WIESBADEN.

Mittwoch, den 9. Juni 1915, abends 8 Uhr im großen Saale:

Kriegs-Vortrag

"Mit der Mackensen-Armee auf dem Polnischen Kriegsschauplatz"

mit ca. 100 Lichtbildern von Herrn Dr. Fritz Werthelmer-Vortragender: Herr Dr. Gustav Quedenfeldt von der Gesellsc aft Urania, Institut für volks ümliche Naturkunde, Wissenschaftliches Theater, Berlin-München,

Eintrittspreise: Logensitz, I. Parkert, Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe:
1 M., alle übrigen Plätze: 50 PL (Sämti che Plätze numeriert).

Städtische Kurverwaltung.

Heugras-Berfteigerung.

Das hengras von den Gräflich von Schoenborn'ichen Wie-fen Sommeran und Rheinan in Geisenheim wird am Don-nerstag, den 10. Juni 1915, vormittags 914 Uhr, an Ort und Stelle versteigert. Die Bersteigerung beginnt an der Sommezan-Bieje.

Sattenbeim, den 4. Junt 1915.

Braft. von Schoenborn'iches Rentamt.

Reinhardt.

Heugras-Berfteigerung.

Das Heugras von 12 Morgen Rheinwiesen auf dem Räsbrett zwischen Hattenheim und Destrich wird in 12 Abtei-lungen am Freitag, den 11. Juni d. Jo., vormittags 111/2 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Sattenbeim, den 5. Juni 1915.

Graft. von Schoenborn'fces Rentamt. Reinbardt.



WIESBADEN, Rheinstrasse 42

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden

Reichsbank-Giro-Konto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. - Tel. 833 u. 893

28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen.
Annahme von Gelddepositen.
Eröffnung von provisionsfreien Scheckkenten.
Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und

Verwaltung (offene Depots.)

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber.)

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation Darleben an Gemeinden und öffentliche Verbände

Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen)

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse) Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern, Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassaulsche Landesbank ist amtl. Hinterlegungstelle für Mündelvermögen

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts -

Grosse Lebensversicherung

Versicherung über Summen von Mk. 2000,-- an aufwärts mit ärztlicher Unterauchung

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherungen über Summen bis zu Mk. 2000. - inkl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung.

Hypothekentilgungsversicherung. - Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

22. Siedung der 5. Rieffe der 5. Breuging-Suddeutigen (231. figi. Breus.) filoffen-Cotterie.

(Bom 7. Mai bis 2. Jani 1918.) fint bie Ecojaus über Dio IR. finb ben ber, Mommern in Riammete beigeitigt. Dans Gamabn. 6.R.B.

End jobe grappenet Stemmer find gred gleich beite Wemtene gefallen, und joven je einer met die Soln gleicher Ammunet in den beiden Albieblungen I und IL.

5. Juni 1915, nachmittags. Rachbrud verboten.

19 474 672 21 1179 408 028 688 829 [800] 2108 727 38138 71 250 858 867 4418 [802] 77 80 750 [800] 505 \$353 [800] \$210 449 638 7221 828 8854 465 (1000) \$463 [686] 561 57 828 8854 665 (1000) \$463 [686] 561 57 828 8854 665 (1000) \$463 [686] 561 57 828 885 864 685 717 88 1800] 68 12221 1800] 504 670 12311 [800] 54671 216 321 885 904 1800] 18278 580 889 16158 86 [800] 271 [800] 384 863 17000 264 860 14011 78 207 66 441 777 19 207 666 876 580

20250 579 505 657 501 8 [2000 cmb bis Britmis 200000] 21101, 20 656 703 [1000] 20 805 654 65 22010 137 242 [1000] 302 [1000] 45 642 22147 [1000] 205 78 156 87 438 618 50 24/22 459 25/75 76 96 858 43 575 26110 266 78 427 656 27027 [800] 424 [3000] 641 28053 430 602 82 901 29124 726 EDI

20071 00 249 037 67 68 2017 2014 750 831
20071 00 249 036 002 81079 83 470 545 87 650 32160 33688 672
04 [1800] 34917 [1800] 976 [800] 35516 75 36142 601 87144 281 648
88227 [1800] 217 806 977 33804 684
40004 436 836 75 811 44 601 4150 277 712 936 88 42005 410
[1800]-541 685 790 982 43145 [1800] 77 485 600 [800] 851 44243 80
483 537 87 [886] 836 988 [3000] 45017 20 205 307 523 701 [1800]
483 837 87 [886] 836 988 [3000] 45017 20 205 307 523 701 [1800]
483 837 87 [886] 836 988 [3000] 45017 20 205 307 523 701 [1800]
483 837 87 [886] 836 988 [3000] 45017 20 205 307 523 701 [1800]

Manus cas 81000 125 1600] 45 255 625 800 857 82183 886 918 88113 750 84257 316 65175 201 630 706 801 87014 [800] 100 661 88400 605 600 800 800 80718 872 604 805 78 811 877 81 [800] 200 60 2000 [800] 568 88 [800] 100 601 602 603 604 705 608 90137 807 605 705 811 70 814 825 98507 605 705 800 98500 121 72 [800] 201 605 96500 121 72 [800] 201 605 96500 121 72 [800] 201 705 96500 201 605 805 80500 201 72 [800] 201 705 805 97042 [800] 100

118007 NOT 004 111442 NR2 [2000] 112001 073 NR1 118068 406 [2000] WRD 987 114141 232 048 Tel 887 NG4 115009 688 E20 116888 442 020 17 979 731 117149 450 [500] 042 757 115009 486 075 119967

170046 SE 772 [1900] SOS 181000 SO4 SEI [SD0] TTO 800 STR 125181 AT 801 SO7 125191 [1900] SOS 181100 SO4 SEI 1800 TTO 805 STR 125101 [1900] SOS 181 [2000] 187044 105 403 SEI 125728 SOS 125000 SOS 180 SOS 180 SOS 180 SOS 180 SOS 181261 SOS 480 SEI 125728 SOS 125000 SOS 1812728 SEI [1900] SES 181 SOS 181 SOS 181261 SOS 680 SEI 1812728 SEI [1900] SES 181 SES 181 SES 181 [1900] SES 181 SES 181 SES 181 [1900] SES 181 SES 18

Die Geneuerung ber Lofe mich bis jum 14. Juni er., abends 6 Uhr, erfeigt fein.

Der Anderuch auf einem Gewien Siehungblage ber 4. Analy der 4. (III.) Swierie Stehungblage erflicht nach 5 is des Festinisplanes nm 14. September 1916. Birbungstage ber 6. (202.) Maffen-Lotterie, Ball bis Dezember 1918:

1, Riefe 8, unb 10, 3itt. 1. 13. 14. Haguit, 1. 16. 11. September,

4. . Beginnt am 6. Havemben.

Gaben-Liste der Kaiser Wilhelm-Spende Deutscher Frauen

Gran Oberfilt. 3lgner.

Brau Reg. Praf. von Meifter, Grau Geheimrat Bariling. R. R.

Brau von Gulpen. Frau Großmann Burgeff.

800 .K Frau Rommergienrat Rapping.

200 .K Bri. Elly und Mug. Randebrod. Gran Maller-Reijcher,

146 .K

150 .K Beamtinnen des Telegraphenamts Biesbaden.

Damenflub.

128 JK

Sonnenberge Frauenfpende.

100 .4 Frau d'Orville Bopp, Frau Generalin von Cag. Grafin von der Golb. Grau von hunteln. Grau Elife Allhaufen. Frau Dr. B. Frau Bire. Jul. Genb. Gran 3ba Daniel. Grau Canitats. rat Freubentheil. Grau Rommergienrat Rraper, Gr. Dr. Golbenberg. Fr. Ronjul &. Zappenbed. Fr. L. von Rnoop. Benfionarinnen bes Inftitute Schrant, Gr. Generalin Diedmann, Gr. Schmidt. Br. Gifcher von Molland, Gr. Dberfilt, v. Auer. Gr. Maffenes. Fr. Unna Dobenhorft.

Br. Clara Levn. Gr. Grogmann, Gr. Liefer. Gr. Ronig. Fr. Berg. R. R. Gr. Rleinichmidt. G. E. Gr. Breitiprecher. Gr. Beber. Gr. Chrhardt. Bilbelm Clobes. Defan Doerr, Gr. Rampfer. Gr. Stosger. Gr. Goedede. Gr. Deing. Gr. v. Deimburg. Gr. Lewin. Brl. von Start. Freifran von Langermann. Gran Direftor Brud. Grau Oberfilt. Maiftre. Frau Generallt, Rhagen. Gr. D. Reigert. Frau Generallt, v. Loof. Fr. Agnes Friid. Grl. Dobreder. Frau M. Taplor. Fr. Billy Baffelbad. Fri. Marg. Schauf. Fr. Dr. Bader. Gr. Anny Romeis. Gr. von Chmeyer. Fr. Emilie Rienich. Gr. Dr. & Roler. Gr. M. Derbft. Graul, Charl. Bigmann. Baro. nin von ber Ropp, Gran Dr. Schrader. Gran herm. Gubr. Gras Juftigtat Romeig. Grl. M. Brauer. Frau hagedorn.

46 M Brauenipende au Golabaufen u. Mar. 40 .K

Grau Marie Willett.

30 .K

Grau M. Frejenius-Fribe. Baterlandifder Frauenverein Ufingen. Grl. M. G. & L. Schrant. Frau 2. von Mattid. Frau Luife Obertuchen. Grl. Luife Berber. Gr. Alice Trooft. Gr. Dauptmann Arny. DR. v. E. Grau Engelbert. Ungenannt. Frau Ci. Theophil p. Dagen,

Grau 3. Reborft. Grl. Delene Diedmann. Freifrau von Gunberobe. Baronin Magnus. Frau Bilb. Schellenberg. Swei Grl. pon Binnig. Frau von Anorr. Grl. Cl. Brunne. Fr. C. Comibt.

22 .4 Lehrerinnen des Inftitute Schrant.

21 .4 Grauen bes Beamtenperfonals der R. Doft, Biesbaden.

Beamtinnen bes Telegraphenamts.

20 .K Grau Barren, Baroneffe Epingbrod. Frau Admiral Behring. Gr. von Langenhofen. Gr. Benthaus. Gr. Begirtsbireftor Rlein. Fr. Beutgen. Fr. Ctabtrat Philippt. Fr. Conradi. Fr. Beufer. Grau R. R. Br. E. M. Bafthof. Gr. Mentes. Gr. Beder-Alfter. Br. Ruftin. Frau Dobreder. Fr. Anftpperbbuid, Gr. Abele Dageborn, Gr. Leon. Freifran von Rethenftein, Gr. Romm.-Rat Lebn. Br. Frentag. Gr. Baula Grieb. Gr. Leun. Gr. Bigelius. Br. Dr. Geffert. Fr. J.-Rat Frangen, Frau J. Mourian. Fr. C. Bietor. Fr. Gemeral Souch. Fr. E. Bestenberger, Fr. Musikbireftor Schuricht. Fr. A. Darms. Fr. de Dia. Fr. Geb.-Rat Ralle. Fr. von Lohberg. Fr. Oberstadbargt Boigtel. Fr. Liebed. Fr. Aug. Erlenwein. Fr. Oberstadbargt Begener. Fr. Marie Schellenberg-Uerdan. Freifrau van Dadeln. Frau Barop. Fr. von Rloeden. Grau Oberft Brade. Grau B. Gri. M. Merttens. Grau 3. Rupferberg. Frau Jenny Seccurius. Grau General Bagenftecher. Fr. Major Ruborff. Fr. Konful Grabenwig. Frau M. Gus. Frau von Dochmachter. Gr. Cobniein-Papit. Frau v. Müller. Grl. Ch. Reff. Frau Th. Steil. Frau B. v. Laer, Frau Doeduer. Frau Dr. Bubrbad. Frau Iba Rleinide. Frau Santiaterat Bidel. Frl. J. & DR. Ralfmann. Grau Begirfsbireffor Rleing. Frau Billy Ungerer, Br. Marg. Cherff. Gran von bauff. Gran Bebeimrat G. Frefenius. Gr. Poligeiprafibent von Schent. Gr. Melanie Bilbelmt. Fr von Lieseweiter-Sangwip. Br. v. Rieseweiter-Gersborff. Fr. L. v. Bord. Fr. v. d. Bede. S. v. d. Bede. Fran Pfarrer Schipler. Fr. Ingeborg Trooft. Fran G. B. Fran Stadtrat Arns. Frau v. Fritich. Frau Oberbaurat Beifpfennig. Gr. Frangista Got. Frau B. B. Frau Stapp. Frau B. E. Frau A. Anding. Frau A. Romer. Frl. Jrle. Frau Amtogerichtstat Berger. Frau Geheimr. Bagenfteder. Grau D. Laub.

Brau Oberftaatsanwalt Laut. Frau Elifabeth von 3bell. Frau Roppie. Fri, von Danenfeldt. Frau Anna Binter. Frau B. Bolff & 3. 15 .K

Aran Sobreifer. Fran Probrivers. Fran B. Berbft. Fran Guler Frau Cherhardt, Fron Keller, Fran Riedhauer, Fri. Rhober, Frau Carl & Müller, Frau Dr. Gutmann, Frau Proff. Fran Riedhauer. Freifrau bon Bernewis. Frau Denfell. Frau Eize. Frau Buldel. Frau E. Michoff. Frau Mathleu. Frau Brof. Thomae, Brau Emma Billib. Frau Staffen. Brl. 2. Lerdy. Frau Anna Knauf. Frau Dr. Dans Joepffel. Frau Straug. Fran E. Tabne. Frau Ch. Quinberg. Frau Esch. Frau M. Bothe. Frau Luise Biegler. Frau Ludlaus. Frau Sanitätsrat Alten. Fel. Th. Mert-tens. Frau L. Daniels. Frau Luise Rammerer. Frau A. Meinbarbt. Fran Oberfittu. Bilbelmi. Fran Effe Raifer. Fran Brof. Benben. Frau Buben-Muller. Frau Oberlin. Bobm. Frau Oberft Motlan Frl. 3lje Reizert. Frau Piarrer Lieber. Frau Charlotte Kijfian Fran von Bundstedt. A. E. Frl. M. Frip. Frau C. F. Fran Wajor Stritter. Frau General Tecklenburg. Fran Geh-Neg-Mat König. Frau Wartha Hebbenreich. Frau A. G. E. und Frau Brau Dr. Daufen. Frau Konful Gies, M. S. Frau Prof. Walboth. Elif. von Scheifer. Frau Robert Gebbes. Frau Raub. Frau Benicklein. Frau Oberdneis. Frau Dalting. Frau Unna Billeth. Frl. Jenny Billeth. Frau Caroline Senberth. Frein helene von Sedenborff. Frau Thefla Bolff. Frl. Grete Berle. Frau Dr. Betowa. Frau Landgerichtsrat Schwart. Frau bon Bebel. Frl. Thefla Ruborff. Brl. 3la/Ruborff. Fran San-Rat Plehner. Frau Bagenftecher. Frau A. Proebfting. Frl. O. Derz. Frl. 3. Kleinicke, Fran Leutnant Linde, Frau A. Bernhardt. Hr. Dr. Wieblith. Fr. Tr. Schrank, Frau A. Bernhardt. Fr. Justigrat Fleischer. Fr. Anna Gebhard. Fr. D. Ruschel. Fr. Schaeler-Bolb. Fr. Kortheuer. Zigarettes Laurens. Frau Rasch. Brau Dr. Eltefter. Fr. San. Rat Altorfer, Dr. Prange. Fr. Muller-Cunberobe, Br. W. Bog, Br. Balter, Frau Dpt. Gio-vannini. Fr. Graffin Bothmer. Fr. Wederling, Fr. Rapper. Br. Dr. Lindt. Gelchw. Schulenburg. Fr. Schraber-Reebe. Fr. Dr. Behön. Fran Sachee. Fr. Derbst. Frl. Bedem. Fran El. Groos. Fr. Ing. Marichall. Fr. Webbingen Pagenstecher, Fran M. Müller.

Fr. W. Sager. Fr. San-Rat Dr. Fr. Cunh. Frau Gerichtsrat Beherle. Fr. Ebert. Fr. Bölter. Fr. Dr. Jos. Wüller. Fr. Job. Läuber. Fr. J. J. Rahrath. Fr. General Schneiber. Fr. E. Ru-bolph. Fr. Martha Benhoff. Fr. Franziska Goery. Fr. Wive. Fischer. Fr. Wilh. Baum. Fr. Karl Stähler. Frl. Iba Quendel.

12 M Dame bes Rreibelftiftes.

Frau Springorum.

Frau Oberft Daeffner. R. R. Fr. Benriette Grunow, Fr.

Schwester Thella Anton. Frau Raigeber, Grl. Rulph. Br. Chrentreuz. Fr. B. Werber. Frl. Rabt. Frl. v. S. D. C. L. Bogler. Frl. Müller. Frl. Obertuschen, Frl. Deuzeroth. L. Dud. R. R. v. W. Frl. E. Plahn, Frl. Anna Plahn. Fr. M. Bolif Bert. Frl. Strenfch. E. u. L. Modrach. Fr. E. Gall-torf. Frau Rechnungsrat Neumann. Frl. Goep. Frl. M. Schnaus. Dr. Althauffe. Frau Dr. Clamroth. Fri. Clamroth, D. Bran Stibbe. Br. Stiplowsti Grl. Deblichtager. Frl. Frieda Laub. Frl. M. Großmann. Fr. M. Bofer. Fran Oberft Labes. Fran Geb. Medizinglrat Pfeiffer. Fran Major v. Rommel. Frl. Emilie Müller. Grl. Delene Gige. Frl. Marie Parabis. Fran Boftbireftor Man. Frau Dr. Lang. Fr. Marie Bolimer. Delan Bidel. Ungenannt. D. D. Frau IR. Belg. Fr. Maurer. Schramm. Baronin bon Sobenbaufen. Br. Kleinichmibt. Fr. E. Simon. Fr. Cofie Maller-Uri. Fr. S Stuch. Fr. Chr. Rfein. Gr. Rintein, Frau v. Gulich. Fr. Arennel. Frau Dberftitn. Gud. bahn. Fr. Senny Geschimmer, Fran v. Binede. M. R. Fr. S. Buider. 2. 28. Fr. Schulp. Fr. Dadert. Fr. Sperling. Fr. Siller. Fr. Bangenbeim. Fr. C. Abnig. Fr. Cf. Müller. Fr. Straub-Schnell Gr. Dr. Frejenius, Gr. Genberth. fr. Rlingelboser. Fr. Schulte. Fr. Derber. Fr. Cl. Rhem. Fr. Eichen. E. B. Reickard. Fr. Beder. Fr. Delb. Walfmühlstroße 22. Fr. Buch. Fr. Erberbardt. Fr. Krebs. Fel. A. Fernow. Frau v. Burg. Fr. Gail. Fr. Welthusen. N. N. Fr. Buengner. Fr. Siebert. Fr. v. Dase. Fr. N. Graff. Fr. Jahland. Fr. v. Kitter. Fr. v. Manderbierung. Fr. Fr. Fr. Br. Fahland. Fr. v. Kitter. Fr. v. Manderbierung. Fr. Fr. Fr. Br. Fr. Br. Fr. Br. Fr. D. Ritter. berftjerna, Frl. Krappe, Frl. Mieran. D. St. C. L. I. Fr. Dr. Link. Fr. v. Sabach. Frau M. R. W. B. Frk. D. Close. Fr. v. Stein. Fr. C. Webmer. Fr. A. Schmidt. Fr. L. Kolb. Fr. Wiskemann. Fr. E. v. Weise. Fr. Schweißguth. Fr. Graßmann. Frau M. Dud. Fr. Werner. Fr. Weber. R. A. Fr. Dahmann. Fr. v. Bifcofebaufen Grl. Sofymann, Frau B. Wegener, Frau Ruble, Fr. Wagner. Frau Combert. Fr. Rienich, Fr. von G. Frau bon Schinner, Fran E. Lambert, Brau A. Bluft, Fran Balenta, Fran G. Beibers. Frau bon Lichtenftein. Frau Dr. Glafer, Frau E. 36m. Fran Geppert. Fran Souptmann Sache. Fran Major Frau A. Balter. Frau von Safe. Frau Ib. Araunfer, Bel. Deifner. Fri. Dieterich. Frau Brof. Wengandt. Frau Bord. Frau v. b. Sanbt, Liefegang. Grl. Ed. Frau Aubuth, Grl. Retider. Fran bon Dibtmann, Freiherr b. D. Frau Generallin, Uffers. Frl. Graefer, Frau Ronfiftorialrat Reuborfer. Fr. Frit v. Rebn. Fr. Dyderhoff. Fr. Albrecht. Fr. Bittpfennig. Fr. J. Steimert. Fr. Joachim. Fr. A. Geffert. Fr. Dr. Klein, Fr. Dunftebt. Fr. Quentel. Fr. Schnadenberg. Fr. von Rieth. Fran von Münenberg, Fr. Sauptm. Borgoma, Fr. Jebens, Fr. Trebft. R. D. Fr. Direktor Ingenohl. Fr. F. Beigbach. Fr. Rumbe. Br. v. Gengnewsfi. Fr. Leop. Emmelhainz. Frl. v. Ming. Fr. Oberftleutn. Thumel. Fr. v. Gersborff. Fr. A. Schmidt. Fr. Burmeister. Ratden Best. Frl. B. v. Saffenbach. Fran Amelie Huntebt. Frl. Eichhorn. Frl. D. Arnbt, Fr. Menke. Frl. Schöler. Fr. Meher-Schmidt. San. Rat Delberg. Fr. Mehel. Fr. von Bonin. Fr. von Gobhausen. Fr. von Masson. Fr. Dassel. Fr. Gemin. A. R. Fr. Trovers. Fr. Lung. Fr. H. Rübsalmen. Fr. Dr. Menke. Fr. Erau. Fr. Crebe. Fr. Kirchbaum.

Btl. Behrendt. Bon ber Befe. Frau Eb. Gufr.

8 .K Fran Karl Zoos. A. R. Frl. Korth. Frl. Walz. Batriot. Löchin. Katalie Schulz. D. Böhme und R. Goedade. Frau Dr. Wagner. Fr. v. Steiger. Frl. K. Fr. Lüßmann. Fr. Bernhardt Altbaufen Fr. Gobde. Fr. Landes-Defonomierat S. E. Fr. von Bright. A. R. Frl. dehn Berlé. Frl. Irma Kirichten. Frl. J. Böter. Frl. d. Ballaut. Fr. Dedn Mayer. Fr. Konful Boblmann. Frl. Schirlit. Frl. Rate Schmidt. Fr. Mina Rabede. D. F. Brau Dr. Steintauler. Fr. Baurat Enharter. Frl. Runtel. Frl. Frau Dr. Steinkauler. Fr. Bantal Enharfer. Frl. Runtel. Frl.

I. Chrift. Frl. Steubing. Frl. Ruhn. Frl. Peter. Fr. Stefan Doffmann. Fr. Prof. Kundel. Fr. W. Kider. Fr. E. Delbeder. Frl. Bidel. B. A. Stoß. Fr. D. Neichard. Fr. Raschold. Fr. Tr. Dehmann. Fr. W. Cramer. Fr. Dr. Livbmann. Frau Bal-Engel. Fr. Luife Engel. Fr. Sofic Derz. Fr. Bauchter. Wia Rundfe. Fr. Wintbaus. Fr. Kelle. Fr. Damburger. R. N. Fr. Bebr. Fr. Elia Ernft. Fr. Bath. Fr. Marr. Fr. W. Brl. Steltger. Frl. Gaebtgens. Fr. Althoff. Ch. Denmer. Fr. Evelbauer. Fr. Rhode. Fr. Mans. Fr. Schmidt. Fr. Wunderlich. Fr. Major Gög. Fr. Thömmes. Fr. Schmidt. Fr. Burderlich. Fr. Rojer. Gög. Fr. Thömmes. Fr. Gerhard. Fr. Bartichat. E. Fr. Tieffenbach. Fr. Kotscherb. Fr. Bartichat. Fr. Korner. Fr. v. Tresfow. Fr. Matthes. Frau Klos. Hand Wendemann Fr. Gerich. Fr. L. Bucher. J. v. d. K. B. Hr. Tr. J. Fr. Ruffert. Fr. v. Jasti. Fr. Marion. Fr. v. Langen. Fr. Proste. Fr. Denn. Fr. Reuich. E. B. O. G. G. O. E. S. Fr. Kammer. Fr. Dieb. Fr. Ermert. Fr. Cickmeper. Fr. Buderus. Gr. Bongardt. Fr. Kortbeuer. Fr. Kraivinfel. Frl. T. Ged. fr. Araft. Fr. Dr. Rofenthal. Fr. Drib. Fr. Bolt. Fr. Schneiber. Fr. Wortmann. A. B. Br. Zinn. Fr. Bachanach. Fr. A. Dams. Fr. von Reichenau. Fr. Jofich. Brl. Ufener. Fr. Reufch. Fr. Pfaif. Fr. G. Roe. Fr. E. Lank. Fr. L. Lock. Fr. A. Fifchen. Piati. Fr. G. Roe. Fr. E. Laus. Fr. A. Lock. Fr. A. Jischen. Fr. Sanesse. Fr. Lum. Fri. E. Döpel. Fr. Keusser. Fr. Diebel. Fr. Romeleit. Fr. Dr. Delius. Fr. Webeschoop. Fr. Blemer. Fr. Kleine. Fr. D. Fr. Schoberth. Fr. Dasemann. Fr. Rösbahn. Fr. H. S. Sch. Fr. G. Frankenseld. Fr. don Dahn. Fr. Kok. Fr. Krumtwolf. Fri. v. Oldsmann. Fr. v. Dor's. Fr. v. Poser. Fr. k. Poser. Fr. k. Poser. Fr. d. Project. Fr. deflemann. Fr. R. Berger. Fr. v. Anzinger. Fri. E. Boigtel. Fran E. Selig. Fr. v. U. Fr. Krastt. Fr. d. D. Fr. Busgen. Fr. Gehlert. Fr. Borger. Fr. Reg.-Nat Richt. Fr. Conpen. Fr. Gaebede. Fr. Linkelberg. Fr. Degenbardt. Fr. Ralb. Fr. J. Jahn. Fr. Diementhal. Fr. Miten. Fr. A. Bewin. Fr. Dehnen. Fr. Piarrer Sossmann. Dr. Hint. Fr. A. Balant. Fr. v. Dehnen. Fr. Balther. Fr. Gollenius. Fr. Dölberg. Fr. Oberft Fresenius. Fr. Walther. Fr. Follenius. Fr. Dolberg. Fr. Oberft Schulze. Fr. Geb. Rechmingsrat Kofte. Fr. Reg.-Rat Küblivein. Fr. Dr. Araft. Fr. Weiß. Fr. I. Boesler. Fr. M. Wassau.

Fr. Marg. Schulz. Fr. Wwe. Derber. Knabenfl. IV ber Lorder Schule. Fr. Barlow. Fr. Em. Bed. Fr. D. von Dartwig. Frl. Lochner. Fr E. von Balze. Fr. Koch. Fr. Krogmann. Fr. J. Bender. Frl. 3da Ferft. Frl. Lena Mager. Fr. M. Lugenbubl. fr. Abolf Lieber. Berifa Erb. Fr. 3. Poulet. Fr. Groll. Frl. L. Ar. Aboli Lieber. Sertla Erd. Hr. J. Poulet. Fr. Groll. Hrl. L. Rojentbal. Fr. Alingel. Hr. Senberth. Fr. Bleffing. Fr. Kung. Fr. Dauber. Fr. Did. Fr. Schiffer. Fr. O. Kahn. Kr. J. Kahn. Kr. Webet. Fr. Major. Streeder. Fr. Gabler. Fr. M. Frank. Bahn. ärztin Rolentbal. Fr. D. & Br. Abler. Kr. J. Schmid. Fr. Aug. Beder. Fr. M. Schneicht. K. A. Wüller. Sobne. Fr. Lina Baum. Fr. Dr. Schmidt. R. N. Fr. Bundfa. Fr. Fusbahn. Fr. A. Filcher. Frl. Palmié. Fr. Beng. D. H. Hanna Cron.

Fr. Maher. Fr. Laufer. Fr. Cl. Reimann. Fr. Mice Ams K. S. E B. Frau Trüble. B. Fr. L. Weber. Fr. F. Flater E. Flacens. Frau N. R. Br. I. Plate. Fr. G. Maher. Fr Thurn. Frau Alinaiter. Fr. I. Bobenka. Fr. D. Croom. H. G. Baer. R. B. Baer. Fr. B. Wandt. Frau C. Dufais. fr. S. Baer. R. R. Fr. Walkmann. Fr. Direktor Höfer. Walkmass. ftrafie 28. Fr. Steinbach. Fr. am Enbe. Fr. Siegel. Fr. E bet. Fr. Sch. Frl. Eliefter. Fr. D. Rleinofen. Fr. Rees. Fr. Drep Gr. Bedel. Gr. A. Reutlinger. Gr. M. Dartmann. Gr. Dr. & rauch. Fr. A. Meutlinger, Fr. A. Dartmann. Fr. Dr. Berauch. Fr. Beefenmeher. Geschw. Benber. Fr. Goebel. Fr. Stiehle Fr. Biesenborn. Fr. Weiland. Fr. M. R. R. H. Henlis Fr. T. E. Fr. Enton. A. R. Fr. de M. H. K. D. Benlis Kora. Fr. Biegler. Fr. A. R. Fr. Sewus. Fr. A. Meletta. p. Braun. Fr. d. Bastan. Th. St. Fr. A. Kumbler. D. M. Kr. Helletta. R. R. Fr. Kohl. S. W. G. B. Gr. Danser. L. R. Fr. Schelle Fr. M. Dummel. C. D. Frl. Borello. M. Kreis. Fr. E. Biebl. Fr. M. Dummel. C. D. Frl. Borello. M. Kreis. Fr. E. Biebl. Fr. Miels. Fr. E. Biebl. Fr. Biebl. Fr. E. Biebl. Fr. Kiele. Fr. S. u. M. Sandberger. L. G. Fr. Friedrich. Fran a Dirfche. Fr. Schnorl. Frl. v. Bötticher. Frl. Wassung. Fre Brof. Schrader. Fran J. Geber. Fr. A. Mehger. Frau Aug. Kum Fr. v. Goldammer. Fr. Bauer. R. S. L. v. B. B. B. Fran a Bietor. C. Albersheim. R. Goldidmidt. Br. Alsen. Br. D. Stembel. Br. Dermann. Fr. A. Schuler. Bitwe Geibel. Fr. Ufene Gr. Branbels. S. J. D. Sch. Br. bensler. Gr. Rimmel. Gr. Dah Fr. J. Geisler. Fr. Solzel. Fr. Schanß. Fran Mollinger. 3 Abendheim. J. Sch. Fr. v. Perschte. Fr. Lopfe. Fr. J. D. B Born. Tr. Schener. Th. G. Fr. Ulfert. Fr. Leonbard. Fr. Dr. Fr. Jam. Fr. Löwenhaupt. Fr. Conradi. L. S. Dr. Gergen Beber. M. 2. Fr. Bille. Fr. Schwent, Fr. Blume, Wole. Fr. Frante. Fr. Küntler. Fr. Schmidt. Fr. Dammache F. N. G. W. & S. N. N. Fr. B. Brejenius. Fr. Brof. Schafftael Fr. Kriideberg. R. R. J. Fr. Fran E. Bolf. Fr. Mijchell.- Fr M. Dumich. G. & D. Fr. b. Keisel. Frau Brund Obis. Fr. 2 Rettler. Frl. v. Plander. Fr. Kohl. Fr. Geheimtat Kroemer. Ir. Luise Roch. Fr. Linve Deuß. Fr. Beiff. Ir. Schiegel. Fr. Stuber. Fr. D. Kroenedt. Fr. Jurgeit. Ir. Lowenichen. Frl. Struck. Frau Bald. Fr. Schiedel. Fr. Doeppner. Fr. Dehler. Fr. Mees. 2.50 .K

Frau M. Schauß. B. S. 1.50 .4

Frau Lot. Fr. Adermann, Fr. Thiel. B. S. Gr. Bengel Grl. Topener.

riid

fict

cini

But

hear

Frl. S. Rumbler. A. R. Fr. B. Fuchs. Fr. D. Ent. Rantershaufen. Fr. Meurer. Fr. Christmann, Gebr. Baum. Scheffel. Fr. A. Hoelber. E. Schmidt. Dr. Heg. Fr. Beder, Dalemaper. Fr. Jennet. Fr. Olozensti. Fe, Gutenberg. Fr. Raempfer. Fr. Scheffen. R. R. Fr. Daberbauffe, Fr. Winick, Fr. Bober. Fr. Bing. R. R. Fr. Dora Becker. Fr. Bagner. Fr. Mühlenhoff, Fr. Kipping. Fr. Sofer, Fr. Steinede. Fr. Binger, Fr. Bippelius, Fr. Fließ: Br. Groß, Fr. M. Groß, Fr. Elfe Jun Gr. IR. Ruff. Gr. Echlerf. Gr. Dornauf. Gr. Bangenborfer. Ph. E. Riem. Fr. Jäger, Frau F. Br. Fischer. Fr. Mille. Fr. Gasser. Fr. Frombols. Fr. Döbel. Fr. Eberhardt. Fr. E Bender. Fr. Lasbed. Fr. Fritschke. Fr. I. Kahn. Fr. Cassel. Fr. Seelbach, Fr. Langbanti, Fr. Fofter, Fr. A. Schafer, Fr. Schue Fr. Deug. Fr. Bimmermann, Fr. Sod, Fr. Rrude, Fr. Rung Gr. Mebium. Fr. Bigelius, Gr. Solsberger, Fr. Berling. Fr. R Fr. Warned. Merten. Brede. Burgt. Heinrichsen, Stott. Kiche, Apolle. A. A. Winter. E. D. W. E. Grünhauer. B. F. Beben. Beyer. Schulp. Fr. Freund. Ww. Meinhard. A. A. Biber. Rofts thal. Schulp. Grienel. Alippel. Andor. Orter, Krämer. Dengel. Tr. Schulze. M. D. Lauer. Knempsier, Bürges. Fischer. C. Söhr Kommo. Tries. Möller. L. B. Fr. M. Sb. R. C. S. B. 1 A. R. Fr. W. G. A. B. Rogler. E. M. B. L. Th. L. L. B. G. I L. Billmann. Martons. Wilben. Sirich. Baumbach. R. R. The Soffmann. Gran. 3. 2. M. v. A. M. Reblich. Fr. 1 Frau R. R. Sch. Ballot. G. J. R. N. Stubenrauch. 3 R. R. v. W. B. G. D. Burleffen. Berges. Riofe. E. Ben gartner. S. Strauß. E. L. Hornidel. S. R. Salberich. Rollfied Gran Sch. Fr. E. Rugler. Fr. D. Ringler. Begenberg. Bimme mann. Eifert. Bein. Aubn. Doffmann. Rose. Cosmann. Mar Maß. Weiß. Giersberg. Lombke. Kasch. Kenn, K. R. Fran I Krier. Goldschmidt. A. R. U. M. Nibeling. Gerlach. Stählein Tillenhoser. Beller. Tornh. Steffter. Winkelmann. L. Erita Dujardin. Grete Ernst. Tota Berghäuser. Leni Korn. Gesch Meher. L. anz. Schellenberg, Gottichalf, Ulfmann, Reller Kathe. Rüdert. Klent. Bogel. Singe, Kleine. Derbst. Jakob Bettle. Albert. Bitus. Solled. D. S. M. Beder. Dirette Krifden, Rullmann, Sels, Doly, Wenigmann, Rieffer, Mouren Belbheim. Burand. Schnede. Schellenberg. Baftor Rollin Raifer. Lebrer Beder. Bullmann. Berg. Bfiel. Grandpa Schmidt. Wellfe. Dr. Kufow. Boigt. Petitjean, S. Schütz. Jun Fr. Petri. Dr. S. Frau A. Tormin. Fr. Müsser. Brosse. Br Mohr. Küstner & Jasobi. W. W. W. Weibmann. Frau M. E. Reich. Mirich. B. Wüller. Jichowsti. Ungenannt. Fr. Dick. W. Ritolat. Pfeifer. F. R. E. Klarner, R. R. R. R. H. Goldber Oftheim. Sauer. A. B. E. Ch. L. Reinbardt, Engelmann. Binde maier. Böhnke. Madchen. Woorchen. R. R. Kron. Fr. Scheuber Klein. B. M. R. Gefchov. Bar. Fr. Schweisguth. Rees. R. Uhring, Fanny Bauer. A. Schwarz, Hollersep, Fahrenheim, Grafdow, Bartus, Rigold, Lorang, N. S. E. E. R. L. R. R. R. schow. Bartus. Rizold. Lorang. N. S. E. S. R. R. R. R. R. Freifrustadt. Frl. Heinzerling. Frau Dr. Tannebaur. Frl. Gregot. Kr. Sabin. Frl. b. Braufe. Frau Dr. Uebert. Fr. Kruse. Lide Müller. E. Ginther. Fr. Wissinger. Fr. Dörner. Fr. b. Derbit. Behmann. L. Menger. Alaisen. Schod. Mitter. Weber, E. Wallandunger. B. S. F. Alt. Frl. Mia Arnolds. Frau H. Studia Minader. B. S. F. Alt. Frl. Mia Arnolds. Frau H. Studia Minader. B. S. F. Alt. Frl. Mia Arnolds. Frau H. Simmermann. Fr. M. Lex. Fr. Vieregge, Frl. Emma Schmidt. Fr. Crom. Fr. Beiß. Fr. Fröhling. Schweißer. Weber. Eppenstell Schulz. Hottes. Blimte. R. N. Rorn. Rapper. N. Salm. Frau Lexista. A. Baber. Edert. D. B. Bogel. Euler. Rieff. Die Reich. Fr. Diesenbach. Fr. Capubin. A. Schulte. Kausmann Betersborf Kerl. Gibion. Spillmann. Fischer. Kolb. Chr. Mills Guntrum. Deibel. Zelt. Bamberger. Streube. Pott, Bahlert.

50 Pfg. Brau Schlech. Kühmichel. Merkert. R. N. Staffen. Zink mann. Briedmann. Korwie. Wintenbach. Fran B. Dittman Mungersborf. Schulze. W. B. B. E. Fr. M. Rietor. Mülle Lullmann. Roller. D. D. J. Delene Leffler. Bufing. Gat Lichtenstein. Schalleden. Schneiber. Weiser, Goebel. Sebr. Witte Thulum. Augstein. Bartels. U. U. Fran Aubser. Kluse. L Schweitzer. Marie Abein. El. Dammer. J. Schund. Anieries Kril. Enders. Krauß. Meher. Berndt. L. Wehel. Meumelt. Frei Genhe. Wintermeher. M. K. N. R. Krösch. R. R. R. R. Landlammer. Frischforn. Schoring. L. Wegener. Frl. J. B. T. Greiff. Gaßmann. Kraft. Meher. F. D. Fran Graft. R. R. R. R. Dielach. Koch. Wirbelauer. R. R. Leber. R. N. N. N. Dielach, Roch, Wirbelauer, N. N. R. R. B. Schmidt, Spindler, L. P. N.

Brau 28. Weiß. Sammer. J. S. Schurich. Chy. Sohl. 92. 25 Pfg. Fran Erbichütz. Th.

Brau Behner. Frau Biemer. Brau Sofmann. Frau Lutte.

Sauptvorftand:

Frau Reg. Brafibent von Dleifter. Frau General Diedmann. Frau van Galpen. Freifraulein von Bieglet.

Schatmeifterin: Bran Dberftaateanwalt Lang.